Juni 1940

amsgebehnten Lager Mouemehr halt uns pon ber mit werben einft. Es flappt Ib finufen die egen gut. Ineiter por.

iche Rolonnen in Richtung fommen. Eine te neue über-Bangertruppe briide beiett. Banger bon n ber rochten micht ameifel-

erull. Borbin gen unmittel-e Kofarbe an Musgebrannte en-Tants, tieoge, and enb mer geithlages e(ch put Kilfte, ntgogen. Die nach Siben. ebrungen, bie djucten.

tiche Artifferie teidigeitig er-Ranonier, indie Ranonen rition haben's Die Munition

reten befinbet wibe Mannen pten. Muf ibie ronilgt: "Och, tann id nich

Banb. M. (R.)

3 and bie n Tag aus n, anitatt, ins Gifen-

in gu ger-, aber das rte. Jest rit biefem

wölf thei-

es Boben-

. Sprang sinab, auf Unb ohne e entlang in gerade

Ein Mann utenb bie

bie Arme.

efamit in

6 Maria ben hatte,

ng folat.

Der Gesellschafter

Bezugopreife: In ber Stadt und burch Boten monatlich RDI. 1.50, burch bie Bolt monatlich RM. 1.40 einichlieglich 18 Big. Beforberungsgebühr und juguglich 36 Bfg. Buftellgebühr. Breis ber Gingelnummer 10 Big. Bei höberer Gewalt beiteht fein Unipruch auf Lieferung ber Zeitung ober Zurudzahlung bes Bezugspreifes.

des Areises Calto für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Bernsprecher: Ragolb 429 / Anichrift: "Der Gesellichafter" Ragold, Markiftrafie 14, Bojtfach 55 Drahtanichrift: "Gejellichafter" Ragold / Boitichedtonto: Stuttgart 5113 / Banktonto Gewerbebank Nagold 856 / Girofonto: Kreisfrarfaffe Calm Hauptweiglielle Ragold 95 / Gerichtsftand Ragold

Angeigenpreife: Die I fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Pfg., Stellengefuche, fl. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Bfc ... Text 24 Big, Gur bas Ericheinen von Angeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeichriebener. Stelle fann feine Gemahr übernommen werben. Angeigen-Annahmeichluft ift vormittags 7 Uhr.

fir. 140

Dienstag, den 18. Juni 1940

114. Jahrgang

Marschall Pétain: "Frankreich muß die Waffen niederlegen"

Frankreichs Zusammenbruch

Zusammenkunst Sübrer-Duce Sorischreitende Auflösung der französischen Armeen

DRB. Gührer Sanptquartier, 17. Juni. Der Minifterprafibent ber neugebilbeten frangofifchen Regierung, Maricall Betain, hat in einer Rundjuntaufprache an bas frangofifche Bolt erflart, bag Franfreich nunmehr bie Baffen niederlegen muffe. Er wies babei bin auf einen pon ihm bereits unternommenen Schritt, die Reichsregierung von diejem Entichlug in Renntuis gu fegen, um die Bedingungen ju erfahren, unter benen bas Deutiche Reich bereit fei, ben frangofifchen Bunichen gu entiprechen.

Der & ührer wird ben foniglich italienifchen Minifterprafidenten Benito Muffolini gu einer Uns: iprachetreffen, in ber bie Saltung ber beiben Staaten überprüft merben foll.

Graf Ciano und Minifter Bavolini nach Rom gurudgefehrt Bejprechungen mit bem Duce

DRB. Rom, 18. Inni, Sofort nach Befanntwerben ber neuesten Melbungen aus Frantreich find ber italienifche Ungenminifter Graf Ciano und Der Minifter für Bolfobilbung Bavolini im Fluggeug nach Rom gurudgefehrt, wo fie eine Befpredung mit bem Duce im Balaggo Benegta hatten.

Die Schweizer Grenze erreicht

Ring um bie feinblichen Truppen in Lothringen und im Eliais

Guhrethauptquartier, 17. Juni. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Schnelle Truppen haben Montag bei Bontarlier füboftmarto Befancon bie Schweiger Grenge erreicht. Damit ift ber Ring um Die feinblichen Rrafte in Botheingen und im Elfag gefchloffen.

Orleans durch tuhnen Zugriff genommen - Luftwaffe fest ihr Bernichtungswert fort — Zwei Flugplage mit 39 ftart: bereiten Bombern genommen - Schweizer Grenze juboftlich Befancon erreicht - Zügiges Borgeben gegen ben Rhein-Marne-Ranal - Chateau-Salins, Dieuze und Caarburg in unferer Sand - Siegreiches Fortidreiten auch auf bem Beitufer bes Oberrheins - Dentiche Unterfeebootwaffe verfentte

in ben letten Tagen über 100 000 Tonnen DRB. Führer-Sauptquartier, 17. Juni.

Das Oberfommande ber Wehrmacht gibt befannt:

Die zusammengebrochenen frangofifchen Urmeen fluten in ber Dlaffe, unter ftarten Auftojungsericeinungen, hart verfolgt von unferen Truppen, nach Guben und Gubweften gurud. Dort mo Teilfrafte fich noch ju geordnetem Biderftand aufrafften, murben fie unter ichweren Berluften geworfen.

Durch fühnen Bugriff einer beweglichen Abteilung, Die durch ben Divisionstommanbeur perjonlich geführt murde, gelang es, Drieans und einen bortigen Loire-liebergang unverschrt in Befit gu nehmen.

Segen die gurudgehenden feindlichen Rolonnen fehte bie Buftmaffe ihr Bernichtungswert fort. Jahlreiche Loire. Bruden murben getroffen. Dichte Roonnen, Die ich por Diefen Briiden ftauten, murben mit Bomben und Majdinengewehren angegriffen.

Die in Burgund und über Langres vorbrechenden innellen Truppen haben weit nach Guben Raum gewonnen. 3 mei Flugplage mit 39 ftartbereiten und mit Bomben beladenen Fluggengen murden hier genommen.

Sudoftlich Bejancon murbe bie Schweiger Grengeerreicht und bamit ber Ring um die aus Lothringen und aus bem Gliag weichenben frangofifchen Rrafte geichloffen.

3m nördlichen Lothringen nabern fich unfere Truppen vom Nordwesten der Stadt St. Dibie L

In Ausnuhung des Durchbruches durch die Maginot-Linie ndlich Gaarbruden find unfere Divifionen bort trog ftellenweisen hartnädigen Biberftanbes bes Feindes in gugigem Borgehen gegen ben Rhein . Darne . Ra. na t. Chateau:Galins, Dienze und Saarburg find ge-

Und auf bem Beftufer bes Oberrheins ift unfer Angriff über den Rhein-Rhone-Kanal auf die Bogefen gu im fiegreichen Fortichreiten. Im Elfag unterftugten Rampf- und Sturgtampfverbande jowie Flatartillerie bas Seer mirtiam im Erdtampf. Befestigungowerte und Bunter murben mit Bomben ichwerften Ralibers angegriffen.

Die Berlufte bes Feindes in der Luft betrugen insgesamt acht Fluggeuge, davon wurden fünf im Luftlampf, brei burch Blat abgeichoffen; brei eigene Flugzeuge merben vermist.

Die bentiche Unterfeebootmaffe verjentte in den legten Tagen über 100 000 Tonnen. Ein Unterjeeboot unter Führung des Kapitänleutnants Francuheim meldet die Berjenfung von 41 500 BRI. Schiffsraum, darunter den britischen Dampser "Wellington-Star" von 11 400 BRI. Ein zweites U-Boot unter der Führung von Oberseumant zur See Endraß meldet 53 000 BRI. als vernichtet, darunter den britischen Hilstreuzer "Carinthia" von 22 300 BRI. Einem weiteren U-Boot aelana es, im Moran-Pirtheinen britischen Hilstreuzer von rund 9000 BRI. zu versiensen.

Beim Rheinübergang zeichnete fich ber Major eines Bio-nier-Bataillons, G ant I e, durch tapferen perfonlichen Ginlat, bejonbers aus.

Festung Meg hat sich ergeben

DHB. Buhrer : Sauptquartier, 17. Juni. Die Beftung Det bat fich heute nachmittag einer beutichen Libteilung ergeben.

Entfegen in London

Radrichten aus Frantreich lofen Banifitimmung aus

Bern, 17. Juni. Mus Loubon mirb gemelbet: Die Rachricht bom ichmachvollen Sturg bes Gunftlings ber plutofratifchen Des mofratien, Baul Rennand, batte in ber engisiden Saupthadt ichwere Entiaufdung und Befturjung ausgeioft. Mis aber bestannt murbe, bag bie Frangofen die Baffen niederlegen wollten, murden die Londoner Burger non einer mahren Banifftimmung erfaßt, 3n bem Regierungsviertel, por allem ber Downing-Street 10, fammelten fich Menichengruppen, Die mit beforgion Wefichtern und in großer Erregung die Folgen bes frangofichen Bujammenbruches Distutierten, Oberfriegsbeger Churcill, ber noch fury por Repnauds Abgang nach Borbeaux geflogen war und vergeblich versucht hatte, seinen Busenfreund zu halten und Frantreich ju weiterem nuhlofem Blutvergießen ju überreben, hatte ben gangen Montag über ausgebehnte Beiprechungen über die Fortfegung bes Krieges, ben England nun allein führen muß.

Die Londoner Morgenpreffe bat noch am Bormittag verfucht, ben Schod abjuichwachen, ben Rennauds Berichwinden in ber Deffentlichfeit hervorgerufen hat. Befonbers bezeichnend fur bie Mentalität ber britifchen Blutofraten ift ber Rommentar ber Times". Dieje alte Lugentante bat mabrhaftig noch in letiter Minute einen fummerlichen Berfuch unternommen, bas fraugefiiche Bolf gur Fortjegung bes Rrieges ju bewegen. "In blefer dweren Stunde", fo tounte man ba mortlich lefen, "nimmt | Der Englander, ber Frantreich jum weiteren Rampfen brangt (1), eine fcmere Berantwortung auf fich. Ohne Jogern tann aber England diese Berantwortung auf fich nehmen. Denn - Englands Schidfal liegt jest auf ber Bagfchale." Da batten es alfo bie Frangofen noch einmal fcmars auf weiß, warum fie in

Churchill will weiterkämpfen!

Borniertheit in England — Phrafen eines alten Heuchlers für bas zusammengebrochene Frankreich

Minute flammert fich ber Londoner Rundfunt an Die Soffnung ber britifchen Blutofragen, bag Grantreich fich boch nicht in Mebergabebebingungen füge, und meiter Wiberftand leifte, Es gehört icon die gange englische Strupellofigfeit und Brutalität dazu, um angefichts bes völlig gerichlagenen Frantreichs ju erwarten, die frangofifden Goldaten murben pleffeicht fich boch noch bis jum Weighlnten für bie Intereffen ber Londoner Gelbfade in Die Schlacht treiben laffen.

Borniert und geschwollen wie immer, lagt fich ber Rorrefponbent ber englifchen Reuter-Ageniur vernehmen und ertlart groß. fpurig: "bie britifche Regierung ift entichtoffen, ben Rampf fortjufegen". Wir tonnen nur hingufugen: "Deutichland auch!"

DRB. Genf, 18. Juni, In einer Runbfuntanfprache vergieht ber alte Buche Churchill bittere Rrotobillotranen liber "das tapfere frangofifche Boll, das in Diefes furchtbare Unglud

DRB, Gen f. 17. Juni, Auch heute noch, in allerletter gefallen ift". Es find Diefelben billigen Phrafen, Die der gemifentet flammert fich ber Londoner Rundfunt an Die Soffnung fenlose Oberheper ben Bolen, Norwegern und Sollandern vorgejegt hat, nachbem fie im Rampf für bie Londoner Gelbjade Die Bucht bes beutiden Schwertes zu fpuren befamen, Die frangofifden Golbaten, unter benen ebenfo wie bei ben verführten Rormegern und Sollandern Die Erfenninis immer mehr madit, bag fie von ihrer englandhörigen Regierung als unnunce Opfer für England preisgegeben murben, merben fich für das Wortgeflingel Churchills bedanten.

Mit ber Sarinadigfeit bes gejottenen Gunbers erflart Churdill weiter, bag England ben Rrieg fortfegen mirb, "Wir find ficher", fagt er, "daß ichliehlich alles jum guten Ende fom-men wird". Jawohl Berr Churchill, es fommt jum guten Ende, namlich gu bem guten Ende, bah die Gerechtigfeit fiegt über plutofratifches Rriegsperbrechertum, beren oberfter Bertreter

gu fein Gie bie Chre baben!

Bétain-Œrklärung

Rom: "England wird feiner gerechten Strafe nicht entgeben".

DRB. Rom, 17. Juni, Raum ift ber Jubel über ben Gall der frangofijden Sauptftadt verhallt, erfüllt fturmifche Begeisterung von neuem die italienische Sauptstadt, die in den frühen Rachmittageftunden Runde von Frantreiche Bufammenbeuch erhielt, In ber Erflarung Marichall Belains ficht man teinesmego eine Sahnenflucht ber Frangofen gegenüber bem engliichen Bunbesgenoffen, fonbern vielmehr ben Ausbrud bes berechtigten Gelbsterhaltungstriebes gegenüber einem Bundesgenoffen, ber einen felbit ichmablich verriet und im Moment ber höchsten Gefahr feige im Stich ließ, Jest endlich fei ber Berrater aber allein auf fich geftellt und werbe feiner gerechten Strafe nicht entgeben.

DRB, Berlin, 17. Juni, Die Erflärung bes neuen frangofifden Minifterprafibenten Maridall Betain an bas frangofifde Bolf, daß Frantreich nunmehr die Waffen nieberlegen muffe, und fein Sinmelo auf einen entsprechenben frangofifchen Schritt haben in ber gangen Welt bas größte Muffchen erregt.

Mostnu: Der Gindrud ber letten gewaltigen Greigniffe ift in ber fomjetruffifden Deffentlichfeit ungehener. In Dostauce politifchen Rreifen ift man ber Unficht, bag Betains Bitte um Bedingungen ben militärifden und politifden Bufammenbruch Franfreicho bedeute, Die Folgen Diefes feit Rriegoausbruch bedeutsamften Ereigniffes feien unabsehbar.

Co ichnell wie noch nie juvor eine Rachricht von ben Er eigniffen auf bem Kriegsichauplag verbreitete fich bie Ertlarung Betains in ber ichwedischen Sauptstadt, In ich medifchen Militarfreifen betont man, bag ber frangofifchen Seeresteitung nach ben neuen beutichen Erfolgen feinerlei Dlöglichfeit mehr bleibe. Die beutiche Urmee habe einfach einzigartige und vollig unporftellbare Taten vollbracht.

Betains Ertlarung und Die Meldung über Die bevorftehenbe Bufammentunft zwifden dem Gubree und dem Duce haben auch in Rormegen bas allergrößte Anfieben erregt, Runmehr, fo ficht man hier ein, ift allen englischen Beiconigungoperjuden und Berbechungen enigegen an einem beutichen Gieg nicht mehr gu zweifeln.

Erneut ift bie banifde Deffentlichfeit in faffungo. lofes Staunen verfest, das nuch in ben Gefprüchen auf ber Strafe jum Musbrud fommt.

"Franfreiche Wiberftund ift gebrochen" - bas ift bie Unficht,

3. Geit

Reld

Mich!

Bolizei

ermen e

liebl

femmil

ren hat

hat, von

Brendi

9toims!

geren 9

ber W

tung m

Gidjeru

rialifti

wurben

Härt, f

getenna

Burndf

Hoeren,

wideln

gung b

beutiche

Marem-

Drutich

beimael

Reich h

Ingel at

gu befo

foen fe

melit ti

1059 in

rtelften

Wart

tigen 2

Baltent

meet ru

nachft t

preußer

form gur

übrigen

Rabtifc

gauen ?

und ru

Berteil

Bojen !

Bromb

Sohenfo

Bollyn

planma

(事兵.)

Unjere

Rurmen

Grontob

weiter 1

Rieman

gaben n

fabren !

pramt b

ten. Da

haben u

fcen Ge

ber Gef

heftet fi

men fein

dahinter

fabren !

ten Bill

land lel

Die mit jomiidt.

Grabbii

ber uml

In Flai

been bei

hin an t

tampfen

Grabern

und mit

surudido

Arens [

Die wir

erlennu

Dherit

won wo

Grenger

Diretto

ans alp

pebeten

ben gen

hat bie

auge og

In t

Die G

Bon 1

36 9 "Sier 29 Gold

Bon

Mber

Insg

Die 0

Die man nach Betains Erflarung überall in Solland hort, Mugemein geht die Huffaffung babin, daß es fich hierbei um mehr als ben Bujammenbruch einer Grogmacht handle, fonbern barüber hinaus um ben Bufammenbeuch eines Enft em o, Dieje Meinung fommt im "Telegraaf" flar gum Ausbrud, Diefes Blatt ichreibt u. a., wenn man bie Urfache ber frangofifden Rieberlage erfennen wolle, bann brauche man nur ju vergleichen, welchen Blag Abolf Sitler im Bergen bes beutichen Boltes einnehme und mas bagegen bas frangofifche Bolf an Geftalten wie Rennaud und Ronforten habe.

Brag tam Die Melbung von Betains Erflärung über Granfreicho militarifden Bufammenbruch, obwohl Die legten Rach. richten noch größere beutiche Erfolge erwarten liegen, boch völlig überrafchend, Roch häufiger als bei früheren Gelegenhei. ten hort man gerabe nom einfachen Bolf, bag bie weftlichen tapitaliftifchen Dachte nun Die gerechte Strafe fur Die Entfeffelung des Krieges treffe.

Die von Tag ju Tag merflich junehmende Bewunderung für Deutschlands unüberwindliche Wehrfraft hat fich in Ungarn noch mehr gesteigert. Die Erinnerungen an Die Baffenbruberfchaft im Weltfrieg finden lebendigen Ausbrud.

Wie immer beim Gintreffen fenfationeller Melbungen, fo fammelten fich auch am Montag in Biffabon vor ben Beitungegebauben bichte Menichenmengen, um Die Botichaft Betains an bas frangofifche Bolt und bie bentiche Melbung über Die bevorstehende Bujammentunft Buhrer-Duce gu lefen, Mit poller Bewunderung augert fich Die Menge fiber Die Baffen. erjolge ber beutichen Wehrmacht, Charatteriftlich bafür ift folgenber Musipruch; Die Beutiden haben bie Frangofen von binten am Sofenboden aus ber Maginotlinie gezogen.

Der militarifde Bufammenbend Frantreiche, wie ihn Die Rund. funtaniprache Beining nicht beutlicher zeigen fonnte, murbe in Mexito über Reunort befannt, Die Rachricht bavon verbreitete fich wie ein Lauffener und loite gewaltige Genfation aus. bejonders als noch die Melbung aus bem Gubrerhauptquartier eintraf, "Univerfal Grafico" gab ein Ertrablatt heraus.

In Brafiliens Sauptftadt mirfte die Rundfuntanfprache Betains bejonders fenfationell. Durch das libliche Sirenengeheut murbe pon ben Zeitungen in Buenos Mires Betnins Erffarung angefundigt, Diefes Ereignis hatte bier auffebenerregende Birfung.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Lebhafte Tätigfeit ber italienifden Luftmaffe - Erfolgreiche Angriffe auf feindliche Flottenftuppuntte und Flughafen - Attionen gegen Die englifden Streitfrafte in Rorbafrita in vollem Gange

Rom, 17. Junt. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenben Wortlaut:

Das Sauptquartier ber italienischen Wehrmacht gibt befannt: Unfere Luftmaffe bat am gestrigen Tage ibe Flottenstügpuntte und die Flughafen von Malta, Rorfita und Tunts mit Bomben belegt. 3m Luftfampf wurde ein englifder Jager abgeichoffen.

Die feindliche Luftwaffe bat fich auf einige Ginfluge, faft immer mit verhültnismäßig wenig Fluggeugen, beidranft und babei besonders nachts auf Stadte und auf offenes Gelanbe Bomben abgeworfen. In Savona wurden bei ber Bivilbevölferung ein Toter und einige Berwundete gegahlt. In Cagliari hat ber feindliche Angriff Schaden an einigen Sallen bes Flugplages angerichtet; sechs Mann des technischen Personals find tot, etliche 30 murben verlett. In Balermo hat fich bie feinbliche Fliegerformation beim Start unferer Jagbflugzeuge gurudgezogen und auf ben Ungriff vergichtet.

In ben MIpen immer ftarfere Tatigleit unferer Muftfarungs-

3m Rordafrita find ju Sanbe, in ber Luft und gur Gee MItionen gegen bie englifchen Streitfrafte mit gunftigem Ergebnis in voller Entwidlung.

3m Oftagrita umfangreiche Tatigfelt unferer Luftwaffe gegen Stotten- und Luft fotten Grapuntte im Guban und in Renia mit betrüchtlichen Graebniffen: Ginige Fluggeuge murben am Boben gerfiort und Gooden an ben Unlagen angerichtet. Ginige Ginfluge bes Feinbes haben Schaben an ben Unlagen und in Dire Daug an ber Babnlinie verurjaug.

Der Ring ift geschlossen

Die frangofifden Armeen befinden fich in voller Mufloung. Die icarfe Berfolgung in ungeheurem Tempo trage in die geriprengten Quabres bas Chaos. Es fehlt ber für alle Operationen notwendige ftanbige Rontatt mit ber Subrung, und es fehlt an ber Beit jur Ueberlegung und gum Cammeln. Dag 39 unversehrte ftartbereite Bomber in unjere Sande fielen, daß unfere Truppen fleben Gifenbahngeichute - ber Stolg ber frangofilden Artillerie - erbeuteten, zeigt ebenfo beutlich wie ber nabezu unglaubhaft ericheinenbe fuhne Borftog, ber bie Loire-Ucbergunge bet Orleans in unferen Befit brachte, bag ber Teind in poller haltlofer Mincht ift.

Die über das Blateau von Langres gur Schweiger Grenge porfturmenben deutschen Truppen haben den Ring um die feindlichen Armeen por und in ber Maginot = Linie bei Bejancon geichloffen, Das Schidfar bes umzingelten Teinbes ift beflegelt. Ein Fiasto in der Art ber Flanbernichlacht bricht über fie berein. Inzwischen find die deutschen Truppen über ben Oberrhein burch bie Maginot-Linie hindurch und über fie hinmeg gegen die Bogejen porgeftogen. Der Durchbruch ber Maginot-Linie an ber Saarfront engt bereits ben Ring ber in Lothringen und im Elfag ftebenben Geinde ein. Das frangofifche Beer ift gertrummert.

Dag biefer militariche Riederbruch, für beffen Schnelligfeit und Ausmaß man vergeblich nach einer biftorifchen Barallele jucht, nicht ohne Rudwirtungen auf die poli. tifche Gubrung Frankreichs geblieben ift und bleiben tonnte, hat fich in ber Umbilbung bes frangoftichen Rabi-netts offenbart. Es war die dritte Regierungsfrije feit der Offenfine. Regnaub und feine Clique, Die ihr Boll immer tiefer ins Unglud fturzien, haben abgewirficaftet und ver-ichwinden. Diejenigen, die für diese Rot verantwortlich find, bringen fich in Sicherheit. Der neue Minifterprafibent, Maricall Betain, erffarte in einer Rundfuntaniprache: Frantreich muß die Waffen nieberlegen. Der Führer und ber Duce treffen fich gur Ueberprufung ber Lage.

In einem Tempo ohnegleichen vollzieht fich Beltgeichichte und Beltgericht. Boll Bewunderung, Stols und Dantbarteit blidt bas beutiche Bolt auf feine Behrmacht und feine

Sacha und Tijo haben anläglich ber Einnahme von Baris bem Guhrer telegraphijd bergliche Gludwuniche übermittelt. Braffbent Roofevelt unterzeichnete Die 1495 Millionen Dollar unforbernbe Wehrvorlage.

Französischer Flüchtlingsstrom in die Schweiz

Senf, 17. Juni. Rach einem Bericht bes Genfer Blattes "Sniffe" trifft infolge bes unaufhaltfamen Borbringens ber beutiden Diviftonen nach Guben eine große Bahl von frangofifchen Gluchtlingen auf Schweizer Beben ein, die fich von Stunde gu Stunde vergrößert. Bruntrut beberbergt bereits 10 000 Glüchtginge, beren Erichopfung groß ift. Sie werben in Schulen einquartiert. In Bes Berrieres an ber frangofifch-fcweigerifden Grenge wird ein ununterbrochener Strom frangofifcher Zivilflüchtlinge in fublicher Richtung festgestellt.

Paris hurz nach ber Befegung

3mei Millionen Ginmohner haben die Stadt verlaffen Baris, 17. Juni. Die frangofifche Sauptftabt macht einen toten Sindrud. Etwa zwei Millionen Ginwohner find por bem Ginmarich ber deutschen Truppen geflüchtet begm. burch bie frangofiiche Regierung evatuiert worben. In erfter Linte baben alle Bewohner, die Fahrzeuge haben, bie frangofifche Sauptftabt verlaffen. Deshalb find natürlich bie guten Wohnviertel verobet, mabrend die Borftabte belebter find. Die Greuelmarchen ber frangoftichenglischen Propaganda haben leiber eine berartige Birfung gehabt, bag bie jurudgebliebene Bevolterung febr vericuntert ift und jum Teil noch in ben Rellern figt. Die auf ber Strafe angetroffenen Bewohner beantworten febr millig Fragen und laufen teilweife neben ben beutiden Truppen und Gahrgeugen ber. Milmablich tommen mehr und mehr Reugierige auf die Strafen, durch bie die Deutschen in doppelten Rolonnen gieben. Bon ameritanifcher Geite murbe unferen Berichterftattern erffart, bag die Bevolferung einen fehr guten Ginbrud von ben beutichen Golbaten und ihrer Difgiplin bat.

Die Sotels find ebenfo wie die Reftaurants und Laben geichloffen. Rur bas Sotel "Rig" ift geöffnet. Die Rellner bort maren junachft ebenfalls fo eingeschüchtert, als glaubten fie, man folige fle gleich tot. Diefe Furcht allerdings verwandelte fich febr balb in Bertrauen.

Die U.Bahnen fahren noch nicht, ebenfo nicht die Omnibuffe, benn famtliche Fuhrwerte find augerhalb non Baris. Die Beiterverforgung ift gefichert. Auch bas eleftrifche Licht ift in Ordnung. Grobere Sabotageatte find von ber Bevolferung nicht verübt morben.

Ueberall fieht man jest bie frangofifche Boligei, bie fich gur Berfugung gestellt bat und ben Berfehr regelt. Auch bie berittene Bolizei tut ihren Dienft. Der allgemeine Ginbrud ift, bag in fürzefter Beit wieber vollige Ordnung eintreten wirb.

"Frankreich in verzweiselter Rot"

Much Reunorter Blätter tonnen es nicht mehr verheimlichen

Reunort, 17. Juni. Der fcmabliche Abgang bes Rriegsverbreders Requaud und die Umflammerung bes Maginot-Dreieds haben die hoffnungslofe Lage der Franzofen fo eindeutig gezeigt, das die Reuporter Morgenpreffe die Phrafe vom "ungebrochenen frangofifden Biberftanb" aufgeben mußte.

"Rem Port Berald Tribune" fcbreibt, ber Rudtritt Rennauds beweise Frantreichs verzweifeite Rot. Daß diefer Mann, ber bas Symbol des außerften Biberftandes gewesen fei, Die Regierung habe abgeben muffen, fpreche fur fich felbft. Der Zusammenbruch

Frantreichs ftebe bevor.

Bollig bilflos benimmt fich bie "Rem Bort Times". Das einsige, was bieje Zeitung raten tann, ift, gegen bie "Gefahren für die Demofratien" ju ruften, Uebereinstimmend melben bie Blatter, die Ueberrennung ber Maginot-Linie habe in BBafbington lahmend gewirft. Der beutsche Wehrmachtsbericht wird fest überall an hervorragender Stelle abgebrudt, mabrend man früher nur die Bugenmelbungen von Reuter und Savas in größter Aufmachung veröffentlichte. Bum erften Male feit Kriegsbeginn bequemt fich die "Rem Port Times" gu ber großen Ueberichtift: "Deutsche Truppen ruden an famtlichen Fronten por".

Welle des Englandhaffes

Italienifche Breffe jur frangofifchen Regierungoumbilbung

Rom, 17. Juni. Die romifche Morgenpreffe beichäftigt fich lebbaft mit bem plotlichen politifchen Szenenwechfel in Frantreich, ber nicht nur auf die militarifche Rieberlage, fonbern por allem auch auf die gewaltige Welle des Englandhaffes, der gang Frantreich erfaßt bat, gurudguführen fei. Unter bem Drud ber milita. rifden Rieberlage, Die von Stunde gu Stunde ichlimmer merbe und fich bereits in eine Rataftrophe verwandle, hatten fich auch Die politischen Ereigniffe, fo ichreibt "Bopolo di Roma". aberPurgt. Rennand, ber Wortführer, ja ber Stiave ber engelichen Rriegsheher, fei gezwungen worben, nach einer gangen Ungahl vereitelter Manover abgutreten, bei benen er von Churchill unterftust wurde, der versuchte, feine Eprannet auf bas fur ben englifchen Egoismus bereits verblutete Franfreich weiter aufrecht: guerhalten. Die unmittelbaren Urfachen bes Regierungse medfels feien mit bem regelrechten Ausbruch bes Safe fes gugufchreiben, ber im frangofifden Bolt und Seer gegen ben englischen Berbunbeten überhand nehme. Allen fei es nunmehr flar geworben, bag Frantreich ebenfo wie Bolen, Rorwegen, Beigien und Solland auf bem blutigen Altar ber britifchen Demo-Plutofratie geopfert morben fei. Der politifche Szenenmocifel erfolge in einem Augenblid, in bem ber militarifche Wiberftand endgultig gebrochen fei. Die gewaltge beutiche Difenfine habe in ber Tat berartige Erfolge erzielt, baf ein meiterer frangofis fcher Biberftand mehr als problematifch ericheine. Unter ber Meberichrift: "Der bramatifcite Tag in Frantreichs Geichichte" ichildert "Reffaggero" die fich jagenden Ereigniffe, die für Frantreich ein tragisches Erwachen gebracht und seinem Bolt gezeigt hatten, wie es von England belogen und betrogen worden fei. Der Regierungswechfel beute mit größter Bahrichein lichteit ben endgültigen Bufammenbruch an.

Rom, 17. Juni. Der Genfer Bertreter ber Agentur Stefani berichtet über bie Stimmung in Frantreich, Die ichlieftich gu ber ingmifchen erfolgten Reubilbung ber frangofifchen Regierung führte, einige bemertensmerte Gingelheiten. Die öffentliche Deinung in Frantreich orientiere fich in diefem Augenblid nach Maricall Betain bin, ber als Gegenipieler Rennaubs betrachtet werde. Rennaud gelte andererfeits als ber Sauptverantwortliche für die Unterordnung Franfreichs unter die britifchen Intereffen. Die antlenglifche Belle in Franfreich habe ein bebentliches Ansmag angenommen. Man glaube fogar, bag bie febr ichmachen englischen Truppeneinheiten, Die am linten Slugel ber fogenanne ten frangofischen Gront operierten, eber eine Belaftung benn eine Dilfe barftellten.

Man halte es feineswege für ausgeschloffen, bag bie Eng. fanber recht balb nicht nur von feiten bes frangonichen Seeres, fondern auch von feiten einzelner frangofifcher Truppenverbanden in Gefahr geraten fönnten, ba ber Englandhag unter ben frangofifden Golbaten ungeheure Fortichritte mache. Die Goldaten feien bavon überzeugt, bag fie von ber englischen Regierung als völlig unnuges Opfer preisgegeben morben feien, Das Seer, bas fich tapfer geichlagen habe, fei über bie Saltung Rennaubs gegenüber bem Generalfiab geradegu em port. Man erinnere fich baran, bag Rennaud in feinen Radioansprachen und in feinen Reben por bem Genat alle Schuld über die Riederlagen bes frangofifchen Seeres bem Generalftab jugeidrieben habe, mahrenb doch bie größte Berantwortung an ber Lage, in ber fich heute Frantreich befinde, ausichliehlich jener Rlaffe von Bolititern gugufdreiben fei, ber Remwand felbit angehore und die fich heute einfach in einen ficheren Schlupfwinkel gurudgezogen hatte. Much burje man, um bie feindfelige Saltung bes Seeres gegenuber Ronnand gu verfteben, nicht vergeffen, bag Rennaud tapfere und nicht mehr als andere fcuibige Generale wie Gamelin und Rorap habe verschwinden laffen. Gerner ergählten Flüchtlinge, bag ber Jude Manbel noch lurg por bem Fall von Baris mit ber Ausrede ber Gunften Rotonne Sunderte von fummarifden Erichiegungen habe burch führen laffen. Man miffe beifpielswetfe nichts über bas Schidfal ber fieben Journaliften ber Rechten, Die jungft verbaftet murben, weil fle gegen die englandhorige Bolitif Remnaubs Stellung nahmen. Es icheine, baf man fle unter bie Opjer bes füdifchen Minifters einreihen muffe.

Deutsche Helbentaten in Frankreich

Berlin, 17. Juni. In icharffter Berfolgung ftofen unfere Truppen bem gurudflutenben Geinbe nach. Immer wieber gelingt es, burch blitifcnelles Bupaden für den weiteren Fortgang ber Operationen wichtige Gelandepuntte ju befegen. Go nahm ber bereits einmal im DRB Bericht genannte Rommanbeut eines Chugenregiments, Oberftleutnant Bald, feiner Divifion weit voraus, in fühnem Sandftreich Flugplag und Stadt St. Digier, vernichtete bort mehrere Flugzeuge und machte weitere große

Gin Bangerregiment unter Guhrung feines Rommanbeurs, Dberftleutnant Eberbach, befette im iegten Augenblid vor ber Sprengung burch den Teinb eine augerft wichtige Seine Brude. Das find nur Beifpiele für ungahlige andere abnliche

Neues vom Tage

Sieben Gifenbahngeicute erbeutet

Berten, 17. Juni. Der Feind ift auf feiner Glucht an vielen Stellen nicht mehr in ber Lage, fein Rriegomaterial mitgujühren. Co murben bei Gens, füboftmarts Baris, fieben Gijenbahngeichune erbeutet.

Bon 20 angreifenden Bangern 15 vernichtet

Berlin, 17. Juni, Die Stoftraft ber beutiden Truppen halt unvermindert an. Co gelang es einer Infanteriedivifion in ben legten Tagen, bei einem verzweifelten, mit Bangerfraften geführten frangofifchen Gegenangriff non 20 angreifenben Bangern 15 su vernichten.

Beinliche Ueberraichung in Bejancon

Frangofiiche Urlauber hielten bie Deutschen für Englanber Berlin, 17. Juni. Die völlige Bermirrung, Die bei ber franjofifchen Führung besteht, beweift folgenbes Erlebnis: Alle eine Bangerdivifion ben Babubof von Bejancon befegte, lief in bemfelben Augenblid ber fahrplanmähige D.3ng aus Marfeille ein. Blele Urlauber, barunter jahlreiche bobere frangofifche Offigiere, waren auf bas Ericeinen beutider Truppen fo menig porbereitet, daß fie die Dentichen für Englander hielten. Gie murben gejangen genommen.

Reichstriegsflagge über Rirten.

Der nörblichften Grenzstadt Rormegens

Tromfo, 17. Juni. Bon Tromfo und Narvit fomment traf Reichstomiffar Terboven am Conntag mit mehreren herren feb nes Stabes in Rirfenes ein. Rach eingebenber Befichtigung ber Stadt hatte er mit ben Bertretern ber normegischen Bermaltungsbehörben und bem Oberingenieur ber großen Gifenhutte langere Besprechungen über bie tommenbe Arbeit. Bom Rommandeur ber Grengficherungstruppen fieß er fich genaueftens über Die Lage unterrichten. Im Aniching baran besichtigte Reichstommiffar Terboven die Gifenhütten in Rirtenes und flog gegen Abend in Richtung Rorbtap und Sammerfeft gurud nach Tromfo. Seit Conntag fruh meht über Rintenes bie beutiche Reichs-

Moskau an Leitland und Eftland

Moston, 17. Juni, Bie amtlich verlautet, fat die Comjetregies rung an die Regierungen von Lettland und Gftland gleichlaus tenbe Roten gerichtet, in benen abnliche Forberungen vorgebracht werben, wie die bereits von Litauen angenommenen.

In den Roten an Lettland und Eftland ftellt die Somjetregles rung feft, bag biefe beiben Staaten bie fogenannte battifche Alliang nach ber Unterzeichnung ber Beiftanbopatte mit ber Comjetunion nicht aufgehoben, fondern im Gegenteil verflärtt hatten burch die Gindeziehung Litauens in diefes Banbnisfoftem woo burch ben Berfuch, auch Finnland gur baltifchen Allfang bingugieben. Die Comjetregierung tonne biefer Bolitit, Die bem im Berbft vorigen Inbres abgeichloffenen Beiftandspatt gumiberlaufe, nicht unbeteiligt gulebauen, wer mehr, als fie felbit ihre rus ben Beiftanbepatten refultierenben Berpflichtungen auf das genauefte eingehalten babe. Die Gowjetregierung febe in ber baltifchen Miliam nicht nur eine Gefahr, fonbern auch eine birette Bebrohung orgen bie jowjetifchen Grengen,

Infolgedenen balt die Gowjetreglerung folgenbe Minimalforberungen als absolut notwendig: 1. Die Bildung einet neuen Regierung in Lettland und Eftland, Die fabig und willens feien, die Bebingungen ber Beiftandspatte ehrlich burchzuführen; 2. ben freien Gingug für bie fom. jetifden Truppen nad Lettland und Eftland jur Befegung ber wichtigften Puntte ber beiben Lanber, um bie Durchführung ber Beiftanbspatte gu garantleren.

Sonntagabend haben, wie weiter mitgeteilt wirb, bie Geandten Lettlands und Eftlands bem Regierungschef und Augenfommiffar Molotow bas Ginverftanbuis ihrer Regierungen 32 ben Forberungen ber Somjetregierung mitgeteilt.

Rowno, 17. Juni. Amtlich wirb bie Lifte ber neuen Regierung befanntgegeben: Minifterprafibent: Juftes Baledis; Bigemint fterprafibent und Angenminifter: Rrene-Midevicius, übernimmt gleichzeitig das Amt des Bertebesministers (bisher Finanzminis fter); Landwictichaftsminifter: Midis, übernimmt gleichzeitig bas Umt des Innenminfters; Juftigminifter: Bafartlis; Rriegs-minifter und Oberbeschishaber: General Bittanolas (bisher Oberbeschlshaben), Gesundheitsministerium; Dr. Rogan (neues

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

ber engelichen

anzen Anzahl

burchill unterfür ben enge

iter aufrecht.

gierungs. h bes Saje

eer gegen ben

es nunmehr

tischen Demo-

e Wiberftanb

ffenfine babe

erer frangone

c. Unter ber

55 (Seichichte"

ie für Frant-

Bolf gezeigt

morben fei.

Bahrichein-

ntur Stefani

ieglich zu ber

n Regierung

entliche Mei-

bs betrachtet

rantwortliche

m Intereffen.

nflices Aus-

hr ichwachen

er fogenann-

ng benn eine

b bie Eng.

den Heeres,

tonnten,

m ungeheure

eugt, baß fie

Opfer preis-

hlagen habe,

em General

oak Rennand

bem Gennt

Seeres bem

ögte Berant. befinbe, aus-

fei, ber Reu-

inen ficheren

im bie feinbe

rieben, nicht

andere | chulinben laffen.

Fünften Ro-

gen babe

hts über bas

jungft ber-Bolitit Ren-

er bie Opfer

infere Trupe

gelingt es,

ng ber Ope-

thm ber be-

mbeur eines

toifion weit

Gt. Digier,

eitere große

mmanbeurs,

genblid por

tige Seines

ere ähnliche

Somjetregie-

b gleichlane

porgebracht

Sowjetregies

te baltijde

te mit bet

eil verbarlt

induis inftem

ben Allians

tit, bie bem

alt gumlbers

e felbit ibre

gen auf das

in ber bal-

eine birette

Rinimalfor-

ng einer land, die

istandspatte

bie fom.

er, um die

ed, bie Ge-

und Angen.

ierungen Ju

Regierung.

; Bigeminb übernimmt inanymini? iditeitia das

is; Kriegs-ins (bisher gan (neues

reich

ch an.

Das große Umfiedlungswerk

Reldoführer SS. Simmler gibt einen erften Heberblid

Beriln, 17. Juni. Reichsführer SS. und Chef ber beutiden Polizei, Beinrich Simmler, gibt im "Reichsverwaltungsblatt" einen erften Ueberblid über bas gemaltige volftifche Um. liedlungsmert, bas er im Auftrag des Führers als Reichs. tommiffar für die Festigung bes beutschen Boltstums durchzuführen hat. Rachbem er auf ben gefcichtlichen Sintergrund vermiefen hat, von dem fich die beutiche Butunftsaufgabe nach der fiegreichen Beendigung bes Geldjuges gegen Bolen abhob, verweift ber Reichsführer SS. auf ben Plan ju einer befferen und tragfablgeren Reuordnung Europas, ben ber Führer am 6. Oftober 1939 ber Welt befannigab, Diefer Plan gerftorte auch die Behaup. tung unferer Gegner, bag es fich bei ber Wiebergewinnung und Siderung unferes Lebensraumes im Often um einen Mft imperialiftifder Machterweiterung banbele. Die neuen Oftgebiete murben nicht gu Bereichen tolonialer Expansionsbestrebungen ertiart, sondern als eindeutig völtischer Lebensraum g: lennzeichnet, in bem bas vorhandene beutiche Bolfstum burch Burudführung neuer Boltogruppen gu feftigen und bamit gum ficheren, untrennbaren Bestandteil Grogdeutschlands gu ent-

Die erfte Cofortaufgabe bes Reichstammiffars für bie Geftigung beutichen Boltstumes war bie Rudführung ber Baltenbeutiden und ber Deutiden aus Wolhnnien, Galigien und bem Rarem-Webiet, Rund 63 000 Beltenbeutiche und rund 130 000 Drutiche ans bem ehemale oftpolnifchen Gebieten finb ins Reich beimgefehrt. Die Baltenbeutiden murben auf 41 Schiffen ins Reich beimgeholt, Die insgesamt ben 5% fachen Umfang ber Erblugel gurudlegten. Es maren ferner 293 600 Rubitmeter Gepad gu beforbern. Bon ben Bolhynien-, Galigiene und Rarem Dentichen tamen über 95 000 in 93 Bligen an, liber 25 000 in 71, meift filometerlangen und viele Tage fahrenben Tredo, rund 1000 in elf Laftmagentolonnen und mehr ale 7500 gu Gug. Die meiften Umftebler biefer Boltsgruppen merben im Reichogen Wartheland ihre neue Seimat finden, Rach bem enbgul. tigen Abichlug ber Einweisung ift bamit gu rechnen, bag bie Baltenbeutiden in Induftrie und Sanbel rund 3000, im Sand. mert rund 1000 felbftundige Betriebe führen merben, die fie gunadit treuhanderijch verwalten. Ferner find von ben baltenbeutichen Landwirten und Bauern etwa 3000, in Dangig/Weft. preugen etwa 150 fandwirticaftliche Betriebe verichiebener Grofen junachft ebenfalls treubanderifch übernommen worben. Die übrigen Baltenbeutichen gliebern fich in bie verichiebenften, meift ftabtifchen Berufe und haben überwiegend in ben neuen Reichsgauen Urbeit gefunden.

Insgefamt wurden rund 51 000 Baltenbeutiche im Barthelanb und rund 11 000 in Dangig Westpreugen eingesett. Ueber ihre Berteilung auf bie groferen Orte ergibt fich folgendes Bilb: Bofen 29 000, Ligmannitadt 8800, Getenhafen 2800, Kalifch 2000, Bromberg 8100, Encejen 1700, Leslau 1300, Liffa 1200 und Sobenfalja 1200. Die Ginweifung ber beutiden Bauern aus Mothnnien, Galigien und bem Rarem-Gebiet ichreitet nunmehr

Das Areuz an der Aisne

Bon Rriegsberichter Billy Rahlert

(BR.) Franfreich liegt unter ber Brubbige ber erften Junitage. Unjere Rameraden haben die Misne bereits überichritten und Rurmen unaufhaltsam vorwärts. Wir liegen noch an unserem Frontabidnitt und marten auf ben Befehl, weiter vorzustogen weiter vorzusturmen in Geindesland. Wann tommt ber Befehl? Riemand tann es fagen.

Aber trogbem gibt es fur uns feine Rube. Mancherlei Aufgaben muffen in biefen Tagen bes Wartens erfüllt werben. Wir fahren durch bas liebliche Land, bas nun in reifender Sommer-pracht ber Ernte entgegensicht. Die faftig grunen Wiefen leuchten. Das Rorn mächft fichtbar empor. Und die erften Kirschen haben uns bereits erfrifcht. Trop bes Krieges achten wir beutfcen Golbaten auf die Natur. Davon tann uns auch ber Donner

ber Geichüte nicht abbringen. Bon einem Sugel überichauen mir bas Land. In ber Ferne beftet fich unfer Blid auf ein hoch aufragendes Rreug, Es muß neu fein, Gin Selbenfriedhof? Das ift mein erfter Gedante. Die dahinter liegende Kirche bestärft mich in meiner Annahme. Wir fahren borthin. Gin ichmaier Feldweg tragt uns über die fanften Silgel an eine große Wiefe, die leicht anfteigt. Un ihrem eberen Ende fteht das Rreus, wuchtig und groß, weithin fichtbar.

Muf bem Querbatten lejen mir: "Gie ftarben, auf bag Deutsch-

3d) gehe naber. Mit Heineren Buchftaben ift verzeichnet: "Sier ruben ein Rompagnieführer, vier Unteroffiziere und 29 Golbaten eines Infanterieregiments." In fechs großen Sugeln, bie mit fünf und fechs fleinen Rreugen aus blantem Solg gefomudt find, ruben bie tapferen Rampfer unferer Armee. Jeber Grabhugel ift mit Grasplatten belegt. Rrange aus Blattern ber umberftebenden Baume, liebevoll gebunben, liegen barauf. In Glafdenftumpfen fteden Felbblumen.

Die Straufe bluben, Die Die Rameraden ihren gefallenen Bra-

bern brachten. Bon bem Sang ichaut man weit über frangofifches Land, ichaut hin an die Alsne, wo nun die Rameraden für die gleiche Aufgabe tampfen, für bie biefe 34 beutichen Manner fielen. Bon ihren Grabern ichauen fie gleichfam ihren fampfenden Rameraden gu. und wir, wenn wir wieder in Feindesland marichleren, werben surudichauen auf ben Sugel, werden das in ben Simmel ragenbe Areng feben, bas uns mahnt, daß dort unfere Bruder ruben, für

Die wir nun mittampfen. Denn nur aus Opfern madft ber Steg.

In Anertennung besonderer Berbienite beforbert. In Unertennung besonderer Berdienfte ift befordert worden: Bum Oberft in der Fliegertruppe ber Oberftleutnant Freihern. von Gableng. Oberft Greiherr von Gableng ift weit über die Grengen Deutschlands hinaus befannt als ber "Fliegende Direttor ber Deutschen Quithania"

In treuer Baffenbrüberichaft vereint, Stefani melbet aus Abbis Abeba, daß ber bentiche Generaltonful namens ber bort anjäifigen Deutschen ben Bigetonig um bie Chre. gebeien habe, an ber Geite ber italienifden Truppen gegen ben gemeinsamen Teind tampjen gu burfen, Der Bigeidnig hat die Erfüllung ber Bitte ber deutschen Staatsangehörigen



Bom Guden bis jum Rorben, vom Often bis jum Westen gibt es nur einen Glauben und nur ein Befenninis: Deutschland und immer wieber Deutschland!

18, Juni: 1815 Schlacht bei Waterloo, - 1916 Immelmann

Sabepreisermäßigung für Lagaretibefuche

Die Reichsbahn gemahrt auf Antrag Ungehörigen von verwundeten Colbaten Sahrpreisermägigungen jum Befuch bes Lagaretts, Die Ermäßigung beträgt 50 p. S. in ber 2, und 3. Rlaffe fur Berfonenguge, Minberbemittelte erhalten in Dringlichfeitsfällen REB. Gutideine bei ben örtlich guftanbigen REB. Dienstitellen. Die Formulare für die Ermäßigungsanfrage find bei allen grogeren Jahrfartenausgaben ber Reichsbahn gu et-

Die neue Sausbalinngsichule bes Oberganes Büritemberg

In Unterhaufen, in ber Rabe Reutlingens, fteht nun die neue Saushaltungsichule des Obergaues Burttemberg, Die om 1, 7, 1940 ihren erften fechswöchigen Ruro beginnt, Reben ber grundlichen hauswirticaftlichen Schulung in ber neuzeitliden Ernahrungelehre, bem Rochen, Baden, Baichen, Blatten, Schneibern und Musbeffern fernen bie Mabels auf einer Gauglingsftation mit ben Kleinen umgeben und fie pflegen, Gine Rindergartnerin, die Unterricht, Bflege und Behandlung bes Rleinfinder erteilt, gibt Anleitungen jum Bafteln von iconem und zwedmäßigem Spielzeug, Auch in die Gefundheits- und Rrantenpflege, in Die Gartenarbeit und Saustiergucht erhals ten bie jufunftigen Sausfrauen einen Ginblid, Alls nötigen Musgleich jur Garten- und Sausarbeit ichlieft ber Lehrplan Die weltunichauliche und fulturelle Schulung, Sport und Fahrten ein. - Alle Fragen über bie Saushaltungsichulen find an Die Sozialabteilung bes Obergaues Burtt., Stuttgart, Ernft-Weinstein-Gtr. 40 gu richten.

Unfere Bahne find ein lebendiger Zeil des Rorpers. Jebe Bernachläffigung der Bahne racht fich an unferer Gefundheit.

CHLORODONT

Die erfte Reichsftragenfammlung

Bon 42 250 Bermunbeten fprach ber Bericht bes Obertommanbas ber Wehrmacht in feinem gufammenfaffenben Bericht nach ber Bernichtungsichlacht in Glanbern und im Artois. Wie ein Stiller Troft für bie beutichen Mütter ftand biefe Bahl neben dem ftolgesten Sieg ber beutiden Geichichte. Rein Bolt auf ber Erbe hat bas Recht, ftolger und bantbarer ju fein als wir. Und fo vergaß teiner in der Seimat, bag jeder diefer verwundeten Goldaten und ihrer Taujend gefallenen Rameraden erft burch fein ichweres Blutopfer ben Sieg in ber Enticheibungsichlacht berbei-

Umfo größer ermachst die Forderung an die Beimat, fich ber Sapferen ber Flanbernichlacht, ber Stütmer von Berbun und ber Bezwinger ber Maginot-Linie würdig zu erweisen. Am tommenben Samstag und Sonntag wird fie Gelegenheit haben, biefer

Forberung gu entfprechen. Die Rämpfer bes Weltfrieges, bie Manner bes RGROB., bie jungen Golbaten von morgen, Die Jungen ber B3. und bie Dan. ner und Frauen des Deutschen Roten Kreuges merben an Diefen Tagen mit Blumen für bie Erfte Reichoftrogen-Cammlung bes Kriegs-Silfswertes fur das Deutsche Rote Kreug auf die Strafe geben.

- Berbilligte Gijenbahnfahrt auch für neue Relegobeichabigte. Die Bergunftigungen, Die Rriegsbeichabigte bei Reifen mit ber Eifenbahn genießen, find mit fofortiger Birtfamtet auf Die friegsbeichabigten Teilnehmer am gegenwartigen Rrieg ausgebehnt worden. Sahrpreisermäßigungen werben gunachft bei beftimmten Reifen gewährt, und zwar an Rriegsteilnehmer, bie wegen einer im Kriege erlittenen, amtlich anerfannten Dienftbeichabigung bauernbe Schabigung ber Gefundheit gurudbehalten haben. Dieje Kriegsteilnehmer reijen jum halben Sahrpreis zweiter ober britter Rlaffe bei Gabrten, bie im urfachlichen Bujammenhang mit ber Kriegobienftbeichabigung fteben, alfo gur Behandlung burd Jadarite ober in Seilanftalten ober jum Befuch von Rurorten oder jum Erholungsaufenthalt oder bei Sahrten ju Musbilbungolebrgangen uim.

- Difgiplin! Saft Du Dir mal icon barüber Gebanten gemacht, was beffer ift, eine Biertelftunde innere Difgiplin und runter in ben Lufticugraum ober Gleichgültigfeit, Corglofigfeit und falld angebrachter Mut. Gid burch teinen Fliegeralarm aus bem gewohnten Leben bringen ju laffen? Die Antwort barauf ift wirflich fehr einfach. Der eine tut feine Bfilcht fich felbit, feiner Familie und bem Baterland gegenüber! Der andere aber bringt feine Familie in tiefftes Beib.

- Rofenzeit. Ringsum in ben Garten fteben fie in voller Pracht, die roten und weißen Rojen, feltener ihre gelben Goweftern. Gie erinnern baran, bag ber Commer feinem Sobepuntt nahe ift. Sie ift zwar ein Frembling auf beutschem Boben, bie tonigliche Roje; aber wer wollte fie noch miffen? Schon bie Bolfer bes Altertums mußten fie ju ichagen, ichon fie ichwelgten in Rofenbuften. Bon altersher mar bie Rofe bie Blume ber Liebe und Freude. Gie murbe icon bei ben erften Boltern ber Gefchichte gum hochzeitlichen Schmud gewählt. Manche Legende weig von ber Roje ju berichten. Roje und Liebe maren von jeher zwei fdwer zu trennende Begriffe. Und Tannhaufer fagt: "Wes Berg por Liebe brennt, ber foll einen Rrang von Rofen tragen." Aber auch die Rofen mahnen an die Bergunglichfeit alles Grbifchen. Seute buften fie noch in unnochahmlicher Schone, in ber Rocht enthlätterte fie ein tobenber Sturmwind, Darum bat bas Wort

Pflude Rojen, wenn fie blub'n; Morgen ift nicht beut. Reine Stunde lag entflieh'n; Blüchtig ift bie Zeit!

Caumnisguichlag bei nichtrechtzeitiger Steuerbegahlung

In ben Bestimmungen über bie Erhebung eines Saumnisjufchlage ift eine Menberung eingetreten. Es tann jest nicht mehr por Mahnung immer jufchlagsfrei gegablt werben. Der Buichlag ift vielmehr mit bem Ablauf des Galligfeitstages permirtt.

Schlotterbede 100, Geburtsing

Altenfteig. Um 14. Juni 1840, ftarb in Oberturtheim ber wurtt. Sof- und Theaterbichter Johann Friedrich Schlotterbed, geboren am 7. Juni 1765 in Altenfteig ale Goon bee Stadtpfarrers, Geine 650 Gebichte find gwar nicht von bobem fünftleriichem Wert, verbienen jedoch als ftilgeschichtliche und fulturbiltoriiche Dotumente eines Zeitabichnittes ber murttembergifchen Literatur- und Theatergeichichte Beachtung.

Golbene Sochzeit

Obertatheim, Im Conntag feierten Die Cheleute Gebaftian Mbe und beffen Chefrau Sofie Abe geb. Weber, ihr golbenes Chejubilaum.

Radrichten von unferen Golbaten

Unterjettingen, Landm.-Mffeffor Willi Bofinger murbe bei Cambrai bei einer # Sturmabt, an Schulter und Oberarm dwer vermunder und ift in ein Kriegolagorett überführt morben. - Gefr, hermann Undler, Gemeinberat, bat fich bei bienftlichen Berrichtungen einen Anochelbruch jugezogen und liegt ebenfalls in einem Rriegslagarett. Bir munichen ben beiden Golbaten balbige Wiederberftellung und gangliche Genefung. - Der non feinem Gelbtruppenteil bei Rarvit als permißt bierher gemelbete Emit Riethammer, Gotilobe Gobn. war einige Tage versprengt und ift nun wieder gludlich bei feinen Rameraben angetommen, Die gange Gemeinde nimmt biervon mit bochfter Befriedigung Renntnis!

A este Rachuichien

Der agnptifche Generalfiabodjef von ben Englandern verhaftet DRB, Rom, 18, Juni, Der agnptifche Gefandte in Rom, Murad Gid Ahmed Baicha, ber feiner Regierung bringend geraten hatte, aus bem Rampf gegen Italien hernusgubleiben, andernialls werbe er gurudtreten, ift nach ber Schweig abgereift. Der agnptifche Generalitabochel Mgig III Mafri Baica, ber gleich ihm icharf antibritifch eingestellt ift, ift von ben Engländern verhaftet morben.

Der frühere Brufibentichaftotanbibat Lanbon gegen Roofevelt. DRE, Reunort, 18, Juni, Der frühere republifanifche Brafibentichaftstandibat Landon fritifierte in einer Ertfarung Roofevelt Saltung ju den Weftmachten und zu bem europäischen Rriege als "auf eigene Berantwortung unternommene Schritte in Richtung auf einen Rrieg, für ben bie Ration pollig unporbereitet ift und ben Die überwiegende Dehrheit bes USA. Boltes migbilligt".

Landon ichlog fich bem Brotejt beo bemotratijden Genators Wheeler gegen Roofevelte Spiel mit Ameritas Augenpolitif an und erflärte, was ihn besonbers bennruhige, fei ber Berfuch bes Brafibenten, Die Bereinigten Staaten an ben Rand bes Rrieges gu führen, ohne fich um die burch ben Bunbestongreß verforperte Unficht ber ameritanifchen Ration gu fummeen.

Sochherzige Spende Des bulgarifden Generals Schefoff

DRB. Gofia, 18. Juni, Der bulgarifche General ber Infanterie Schetoff, ber im Welttrieg Oberbefehlshaber ber bulgarifden Urmee mar und mit bem Orden "Bour le merite" ausgezeichnet murbe, bat, erfüllt von aufrichtiger Anteilnahme an ben neuen Selbentaten und Giegen ber einzigartig tapferen beutigen Goldaten, gebeten, bag ber ihm gutommende Ehrenfold ale Trager Des "Bont le merite". Orbens für Die Daner Des Rrieges bem Deutschen Roten Rreng zugunften verwundejer Soldaten libermiejen merbe.

Sludwünfche des Gubrers jum Geburistag Admiral Sorthas DRB. Berlin, 18, Juni, Der Gubrer bat bem Reichsperwefer Des Königreiches Ungarn, herrn Abmiral horthy von Ragybanna, jum Geburtstag beahtlich feine Gludwünsche über-

Aus dem Gerichtsfaal

Budthaus für jugendlichen Schwerverbrechen

Stuttgart, 16. Juni. Die Straffammer verurteilte ben 17jab. rigen, in Schornborf wohnhaften Walter Bod aus Stuttgart megen eines Berbrechens ber Rotzucht ju brei Jahren Buchthaus. Sod, ein trop feiner Jugend fittlich icon wollig vertommenen. und wieberholt porbestrafter Taugenichts, batte am Sonntag, 81. Mary, abends in einem Wald auf Gemartung Plüderhaufen ein 23jahriges, fingend einhermandernbes Mabden aus Unterurbach überfallen, gu Boben geworfen, gewürgt und bann vergemaltigt. Die Straffammer manbte bei ihrem Urteil bie Berordnung vom 4. Oftober 1939 an, wonach auch bei Jugendlichen, bie fich eines Berbrechens ichulbig machen, eine Buchthausftrafe ausge procen merben fann,

Ein fettfreies Waschmittel mit fettlösender Wirkung - das ist imi! Die Berufskleidung kann noch so verschmiert, verölt, verkrustet sein, imi löst alles, reinigt gründlich und spart Seifenkärtchen.

Tagung ber murtt. Umisargie

Stuttgart, 17. Juni. Am Sonntag und Montag weilten ble Umtsärzte aus bem gangen Lande in Stuttgart, um an der Bierteljahrstagung bes Gauamts für Bollsgesundheit teilzunehmen. Im Medizinischen Landesuntersuchungsamt eröffnete Cauamts. leiter Minifterialrat Dr. Stable bie febr ftart befuchte Tagung. Daß ber gefunde, wiberftands- und fampffahige Menich die beste Munition in dem gegenwärtigen Ringen um Recht und Geltung bes beutiden Boltes barftelle, fo ftellte Dr. Stable einleitend fest, bas habe ber unaufhaltsame Siegeszug ber beutschen Solbaten deutlicher als viele Borte bargetan. Durch die einbeittid und ftraff burchgeführte Gefundheitsführung und Lentung bes Gefundheitswefens burch bas auffichtsführenbe Sauptamt für Bolfegefundheit ber REDAB, und beffen nunmehr ebenfalls einheitlich erfolgte Unterteilung in die Gau- und Rreisumter für Bollsgefundheit, beren Stellung genau festgelegt und abgegrenzt ift, fei ein reibungslofes, lüdentofes und erspriehliches aratliches Schaffen gum Wohle ber beutichen Bollsgefundheit gemahrleiftet. Der Beg für die Lofung gewaltiger Aufgaben fei frei und auch burch die Bereitstellung ber erforderlichen Mittel gefichert. Mitten im Kriege habe ber Reichsfinangminifter eine bebeutenbe Erhöhung ber ftaatlichen Bufchuffe gur Berfügung ftellen tonnen, Beweis fur die unerreichte Leiftungsfähigfeit bes Bolfes und für bie augerorbentliche Bedeutung, Die man ftaatlicherfeits ber gefundheitlichen Bolfsbetreuung und Rontrolle beimeffe.

In feinem Bericht über ben augenblidlichen Stand ber gefundbeitlichen Berbaltniffe im Reich und befonbers im Gau Württemberg wies Minifterialrat Dr. Stuble in auffdlugreichen Statiftis ten und graphifchen Darftellungen bie überaus gunftige, ja vielfach führende Lage unferes Landes nach. Gerabe die bevollerungspolitifchen Bablen find in Burttemberg burchmeg beffer als im Reichsburdichnitt und ftellen bamit einen eindeutigen Gradmeffer für ben guten Gefundheitszuftanb unferer Bevöllerung in Stadt und Land bar. Gin befferer Musbau und eine ftarfere 3nanspruchnahme ber Beratungsftellen für werbenbe Mutter ift noch notwendig, um bie Bahl ber auf Heberanstrengung gurudguführenben Frühgeburten herabzumindern. Much die Echwangerenfürforge und bie Cheberatung bebarf noch bes Ausbaues. Die Ceburtengahl bat fich weiter erfreulich entwidelt und erreichte im Mary 1940 mit 25 auf 1000 Einmobner eine Sobe, mie fie feit 20 Jahren nicht mehr erreicht murbe. Der Rriegsausbruch durfte uur eine gang turafriftige und fich in engen Grenzen haltenbe Sentung gur Folge haben. Dag bie Mushungerungebeftrebungen unferer Feinde von allem Unfang an ausfichtslos maren, geht auch aus ber Gentung ber Gauglingesterblichtelt im Rrieg um 34 Brogent gegenüber por bem Ariege hernot. Der Rebner bebandelte bann noch fury Die Berhaltniffe auf ben Gebieten einer Reihe von Krantheiten. Ermahnt jei biergu lediglich, dag eine Steigerung ber Tuberfulofesterblichteit infolge bes Rrieges bei uns nicht eingetreten ift. In ber erfolgreichen Betampfung von Diphtherie und Scharlach marichiert Birttemberg weit an ber Spite, fo bag Burttemberge Merzteichaft auch bier allen Anlag bat, mit Stoly und Genugtuung auf ihre Leiftungen gu bliden.

Der argtliche Berichterftatter im Bartt, Innenminifterium, Obermediginaltat Dr. Danfer, erläuterte ben augenblidlich im Gange befindlichen Aufbau ber Organifation ber Blutfpender. Geine Darlegungen murben ergangt durch Ausführungen bes Borftandes bes Stabt, Gefunbheitsamtes Stuttgart, Profeffor Dr. Caled, ber berichten tonnte, bag bant ber Mithilfe ber Bartei und ber AS. Frauenicaft bie für Stuttgart notwendige Angahl bon Blutipendern bereits gefunden und bie Untersuchung und Einteilung ber Berionen, Die fich gur Berfügung ftellten, in Die Wege geleitet fei. Die Unforberung ber Blutfpenber erfolgt in Ctutigart über ben Argtnotruf.

Oberfelbargt ber Boligei Dr. Bidert beim Bollgeiprafibium Stuttgart referierte ichlieflich über ben Mufbau bes Luftichut. Sanitatsbienefts in Stuttgart. Die Tagung murbe am Montag mit Befprechungen von Dienstaufgaben ber Gefundheitsamter, weiteren Bortragen und Guhrungen abgeschloffen.

Stuttgart. (Huffpringen auf bie Stragenbahn.) Rury por Mitternacht fam Ede Ronig und Breiteftrage ein 47 Jahre alter Colbat beim verbotenen Muffpringen auf einen in Richtung Schlofplag fahrenden Strafenbahnmagen ber Linie 1 fo ju Fall, baf er fich eine Gehirnericuterung und mehrere Berlegungen am Ropf gugog. Der Berlegte wurde in bas Stanbort. losarett verbracht.

Gelbitmorb. Diefer Tage ift aus bem Redar oberhalb ber Gaisburgbrude bie Leiche eines 47 Jahre alten, getrennt lebenden Raufmanne von Stuttgart gelandet worden. Es liegt Gelbitmorb por, beffen Grund vermutlich Streitigfeiten mit einem Un-

Biberach a. b. Rig. (Gin verbienter Shulmann.) Stublenrat Ichannes Maurer, geburtig aus holggerlingen bet Bablingen, murbe 80 Jahre alt. Trop biefes hoben Altere tut ber ruftige Jubitar beute noch in Bertretung bes jur Wehrmacht eingerliften Edulporftanbes ber Obereichule für Mabden Dienft.

Cauleiter Wagner bejuchte rudgeführte Landsleute

Blaubeuren, 17. Juni. Der babifche Gauleiter Reichoftatthalter Bagner fprach biefer Tage in ber würdig geschmudten Turnballe in Gerhaufen ju rudgeführten Bolfsgenoffen aus bem Grenggan Baben, Cauleiter Bagner murbe von feinen Lanbsleuten berglich begrift. In feinen Billtommensworten gab Berbindungsleiter Gebelmaner ber Freude ber Rudgeführten über ben Bejuch burch Gauleiter Wagner Musbrud. Gauleiter Bagner erflatte in feiner Anfprache, daß es ihm ein Beburfnis fei, fich perfonlich nach dem Befinden ber Rudgeführten zu erfundigen. Der Gau Baben werbe ihre Opfer nie vergeffen. Bergliche Borte bes Danfes fand ber Gauleiter für bie gaftfreundliche Aufnahme feiner Landsleute im Gan Burttemberg. Der unerhörte Giegesjug unferer unvergleichlichen Wehrmacht laffe, fo betonte ber Gauleiter meiter, feinen Zweifel barüber, bal am Enbe bicfes Rrieges ber größte beutiche Sieg fteben werbe, Sauleiter Magner fchlog feine mit großer Begeisterung aufgenommene Rebe mit bem Bunich, bag es ihm balb vergonnt fein moge, die Rudgeführten im Beimatgan wieber zu begrußen.

Malen. (Chrenburger.) In der Sigung ber Ratsberren am Freitag murbe Generalmajor Rommel, ein Gobn bes früheren biefigen Oberftubienbirettors, jum Ehrenburger ber Stabt Malen ernannt, Generalmajor Rommel, Inhaber bes Orbens Bour le merite, murbe befanntlich por turgem bom Führer mit dem Ritterfreus jum Gifernen Areus ausgezeichnet.

Laupheim. (Jugendlicher Dieb.) Rurglich wurden einem Bauern in Bauftetten aus beffen Behaufung 200 RM. geftohlen. Best gelang es, ben jugenblichen Dieb gu ermitteln.

Chwenningen a. R. (Tob beim Baben.) In erhittem 3uftand fprang ber aus Baben-Baben geburtige und in Comenningen in Arbeit fiebenbe 18 3ahre alte Rart Pfluger, ber raich auf bem Rabe nach Bab Durrheim jum Baben gefahren mar, in den dortigen Weiher. Er erlitt eine Berglahmung.

Schwenningen. (Der Solgletonig gefturgt.) Am Greitag fturgte in Schwenningen ber etwa 380 3abre alte Bolgletonig, der Stolg der Uhrenftabt auf ber Baar, gufammen. Jest ragt nur noch ein mannshoher Stumpf aus bem Balbboben. Der Solgletonig mar in ber Tat ein toniglicher Baum und er galt lange Beit mit feiner Sobe von 43 Meter und mit feinem Um. jang von 5,75 Meter in Mannshohe als die größte Tanne Deutschlands. 3m Berbft 1875 fiel ber Gipfel einem Gewitterfturm gum Opfer. 3m Jahre 1898 brach bann ein Sturm auch ben legten Gipfel, und von ba ab ließ fich bie Berftorung nicht mehr aufbalten. Run ftebt etwa 100 Schritte feitmarts noch feine Gefahrtin, Die Solgletonigin, Die zwar auch unter Sturm und Wetter gu leiden hatte, aber heute noch ihrem Ramen alle Ehre macht.

Chramberg. (Berfammlungslotal.) Auf ber 3wangeversteigerung bes "Baren" am Breitag erwarb bie Gtabt ben Gebaudetompleg im Betrag von 119 000 RM. Damit erhalt Schrambergs Bevollerung eine eigene Berfammlungsftatte: Rach Rriegsichluß follen ber Saal und bie Bubne umgestaltet werben.

Mannheim. (Der Balbpartmord.) 3m Mary porigen Jahres murbe im Balbpart bie Mighrige Sausgehilfin Emna Ulmer ermordet. Dant ber Busammenarbeit gwifden Juftig und Breffe fonnte nun bas umfangreiche Ermittlungsverfahren gunt Abichlug und die Antlage erhoben merben. Angeschulbigt ift ber 46jahrige mehrfach norbestrafte Silfsbreber Abolf Bodu aus Lubwigshafen a. Rh., er murbe bereits brei Tage nach ber Blutta! wegen Mordverbachts in Saft genommen, Trop barinadigen Leugnens foll er auf Grund von Indiglenbeweifen überführt merben. Das Urteil wird porausfichtlich nach fünftägiger Berhandlungebauer gefallt.

Lange Finger

Bruchfal. Der Sojahrige Albert Rieberftraffer von hier, ber nach 25maliger Bestrajung wegen Gigentumsbeliften feit 1903 feinen Trieb unterbrudt batte, ftanb jest wieber vor bem Richter und erhielt wegen Diebstahls acht Monate Gefangnis. 3m April ftahl er auf bem Mannheimer Martiplat eine Steige Ropf. falat, Die er menige Schritte meiter gleich verlaufte. Die Boligei ermifchte ihn und fand auf feinem Zimmer gut verftedten Litor, Seft und Weine, Die er von einem Gernfahrer gefchentt belommen haben mill.

Rarisruber Jugenbiduhtammer

Rarisrube, 14. Juni. Die Jugendicungtammer bes Landgerichts Rarisrube belegte ben 43jahrige verheitateten Ostar Saffner aus Durlach wegen Sittlichleitsverbrechens nach § 176 Biffer 3 mit einer Gefamtzuchthausstrafe von zwei Jahren und brei Jahren Chrvenluft. Der einschlägig vorbestrafte Angeflagte batte fich ju mieberholten Malen von Januar bis April b. 3. in Durlach an einem 12jahrigen Dabchen vergangen, Der Angeflagte nahm Die Strafe fofort an.

Sandel und Verkehr

Stuttgarfer Borje vom 17. Juni, Ohne ertennbaren Grund war bie Borfe bei geschäftsunluftiger Saltung ichmacher, Um Attienmartt traten teilweife 2-3 v. S. Rudgange ein, wie bei Daimler (152 B), 3G Forben (188,5), Feinmechanif Tuttlingen (152 B) und Maichinen Weingarten (188) u. a. WMF, gingen niedriger um (185,25). Groibanfattien burdweg etwas ichme

Bereinsbaul-Pfanbbriefe an ber Stuttgarter Borfe. Die von ber Deutschen Bant, Filiale Stuttgart, beantragte Zulassung von je 10 Millionen RM. 4,5 Brogent Sapothekenplandbriefe (Gerie 33 und 34) sowie von 5 Millionen RM, 4,5 Prozent Kommunalsebligationen Serie 1 ber Bereinsbant Rürnberg zum Sandel und jur Rotig an der Ctuttgarter Borfe ift genehmigt

Mej 26., Freiburg L. B. Die obB. ber Mes 26., Freiburg i. B., nabm ben Abichlug für 1939 mit wieber 6 Progent Dipibenbe guftimmend gur Renntnis.

Rontuefe im württembergifchen Sandwert. Rach einer Mitteilung bes Landeshandwertomeifters für Gudwestbeutichland in Stuttgart entfallen von ben im erften Biertefjahr 1940 in Wurttemberg aufgetretenen Ronfurfen drei auf bas Sandwert.

Babifche Tabatmanufatinr "Roth-Ganble" 26., Bahr. Die obB. erledigte guftimmend die Regularien. Es murbe beichloffen, aus einem Reingewinn von rund 139 000 RM. 6 Prozent Divi-

Süglinger Schweinemartt. Zusuhr: 160 Milchichweine, 7 Läusier, Preise: Milchichweine 45—60, Läuser 191 RM. je Paar.

Nördlinger Schweinemartt. Zufuhr: 548 Saugichweine, 28 Läufer. Preise: Saugichweine 45-60, Läufer 110-140 RM. je Paar. Balinger Schweinemartt. Bufuhr: 118 Milchichweine. Preife für 1 Stüd 20-37 RR.

Dehringer Schweinemartt, Preis für 1 Baar Mildichweine

Rurze Sportrundichau

IH. Franen erzielten 1130 Buntte. Jum erftenmal in Diefer Saifon traten bie Frauen ber Groß-Stuttgarter Bereine gum Rampf um bie Deutsche Bereinsmeisterichaft an. Die als Gafte ftartenden Frauen von Ulm 46 hielten fich gegen ben in Barttemberg führenden Turnerbund Stuttgart gang hervorragend. DBDL: Miklaffe: Turnerbund Stuttgart 1130 Buntte; Bilikl.: Him 46 621 Puntte; TB. Cannftatt 567 Puntte; RBGG. Stutt-gart 509 Puntte; BGB. Stuttgart 464 Puntte; B-II-Rlaffe; Milliang Guttgart 500 Buntte; Stuttgarter Sporticule 273 B.

DBM., Meifterfchaft im Alliany-Stadion. Bu ben DBM.-Meifterichaften im Alliang-Stadion hatten fich die Riders, RBSG., Bil. Sinbelfingen und Boblingen eingefunden. Bei allen Mannichaften fab man viele Rachwuchsfrafte am Start, ba bie größte Jahl ber Ronner fich unter ben Baffen befinden. Durch bas Regenwetter an ben Tagen zuvor war die Bahn etwas weich, mas bie Leiftungen febr beeintrachtige. Die Mannichaften erreiche ten folgende Bunftgablen: In Rlaffe I: 1. Riders 16 977, 32 B,; 2. PSB. 15 269,18 Punfte; in Klaffe I a: RPGG. 11 571,76 P.; 2. Alliant 10 956,46 Buntte.

Die Zwijdenrunde gur Deutschen Sandball-Meiftericaft brachte am Conntag folgende Ergebniffe: GB, Balbhof - Alemannia Maten 10:7 (4:4); Reichsbahn München - Sportfr. Leipzig 7:10 (4:5); Lintforter GB. - Tura Gröpelingen 10:4 (7:2); MIB. Berlin - Boligei Magbeburg 6:7 (4:4). Folgende vier Bereine baben fich nun fur bie Borichlugrunde am tommenben Sonntag qualifigiert: Der babifche Bereichemeifter GB. Malbhof, Lintforter GB., Sportfr. Leipzig und Polizei Magbeburg.

Der Berliner SE, erreichte im DBM. Rampf in Berlin mit 18 475,44 Bunften Die fiberhaupt beste Leiftung bes Conntgas. In Münden murbe 1860 Münden vom Boft-GB. Münden mit 17 635-98 gegen 17 128,56 Buntte übertrumpft, doch fchnitt ber SC. Charlottenburg in Berlin mit 17 899,56 noch beffer ab.

Cachiens Gugball-Elf blieb im Borichlugrundenfampf gum Reichobundpotal in Duisburg gegen ben Rieberrhein nach Berlängerung mit 3:2 flegreich, ba ber Rieberthein nicht weniger als zwei Elimeter auslieg.

Sarrn Sager (Berlin) gewann bas Strofenrennen "Rund um Leipzig" über 180 Rifometer im Gubipurt por bem Rurnberger Stittfteiner,

Beftorbene: Rarl Abel, Lotomotivführer i. R., 71 3. Freubenftabt; Regine Morlot geb. Fren, 88 3., Baiers. bronn-Rinten; Marie Bolpold, 60 3. Mffftatt.

Druf und Bertog bee "Gefollichaftere": G. D. Batfer, 3nb. Rarf Zatfer; verantm. Schrifteiter: Frig Schlaup; verantm. Ungeigenleiter: Collar Roft, famri, in Ragolb Rurgeit ift Wreigliffe Rr. 8 galrig.

Unfere heutige Rummer umfaßt 6 Geiten

Umtliche Bekanntmachungen

Sonderzuteilung von Käfe

Alle Berforgungsberechtigten Die im Befity ber Reichsfleifchfarte für Rormalverbraucher und ber Reichsfleifchtarte für Rinder bis ju 6 3ahren find, erhalten für ben Berforgungszeitraum vom 3, bis 30, Juni 1940 eine Conberguteilung von 62,5 Gramm Raje. Die Gonderzuteilung tann auf ben Abichnitt &l. 2 ber Reichsfleifchtarte von bem Berteiler bezogen werben, bei dem ber Bestellichein für Rafe für ben laufenden Berforgungszeitraum abgegeben morben ift.

Die Belieferung ber Berteiler mit ben für biefe Conberguteilung benötigten Mengen an Rafe erfolgt als Botdußlieferung auf ber Grundlage ber von ihnen abgelieferten Beitellicheine für Rafe. Die Berteiler haben bie Abichnitte Fl. 2 bei ber Auslieserung ber Conberguteilung abzutrennen und unverzüglich nach Ablauf bes Berforgungs zeitraums bei ber zuständigen Kartenausgabeitelle gum Umtaufch in einen Bezugichein für Rafe einzureichen. Dit biefen Bezugicheinen, bie als Bezugicheine für "Conderguteilung-Rafe" ju bezeichnen find, find bie Borichuftieferungen abzubeden.

Calm, ben 14. Juni 1940.

Der Landrat: Ernahrungsamt B.

Zuteilung von Eiern

Auf ben in ber Zeit vom 3, bis 30, Juni 1940 gultigen Abichnitt b ber Reichseierfarte werben bis gum 30. Juni 1940 brei Gier für jeben Berforgungsberechtigten abgegeben.

Calm, ben 15. Juni 1940.

Der Landrat. Ernahrungsamt Abt. B. Ihre Rriegstrauung geben bekannt

Gotthilf Luz 3. 3t im Gelbe Friederike Lug geb. Juchs

Saiterbach, 15. Juni 1940

Berkaufe

1111 22,75/2,00 Zwillings-

(Biegelbach) geeignet für Rieintierzucht ob. Bauhütte Ber fagt "Der Gefellichafter" itelle bes Blattes.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Rinderwagen

ift zu verkaufen. Näheres durch die Geschäfts-

Große Auswahl in

Spezial-Rarten von Frankreich, England, der Nordfee, Weftgrenze, bes Mittelmeer=

Gebietes und Europa

in der Buchhandlung Zaiser, Nagold

Gallenleiden Ich teile Ihnen mit, daß sich mein Gallenstein-

leiden seit dem regelmößigen Gebrouch des Wassers ganz besonders gebessert hat; seit Wochen sind keine Schmerzen mehr aufgetreten. Frau M. KEMP, Bad Godesberg a. Rh., Bahnhofstraße 16. 23. Januar 1935.

20 große Flaschen RM 12.60, 50 große Flaschen RM 25.—, Fracht hin und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlssprudel, Biskirchen A.

Unterjettingen, 17. Juni 1940



Tobes=Anzeige

Tiefbetrübt geben wir Bermanbten und Bekannten die ichmergliche Nachricht, daß unfer lieber, guter Bater und Grogvater, Bruder, Schwager und Onkel

Konrad Schühle

(Andreas Sohn)

heute nadymittag im Alter von 66 Jahren nach kurger Rrankheit von uns geschieden ift.

In tiefem Leib

Die trauernben Angehörigen

Beerdigung Donnerotag 20. Juni, nachm. 2Uhr

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Beri an be benen: bem 8 Drei 3

5. Gei

Wie |

leichter Stabt Geficht Die In ber Berlin bas n Raffice mer h Lautip Laben politific quartie ciner 6

haften Wer. nächite gemoffe aufmer über. 5 hoch un mit br tomme rigem ber Ge Dem M Bert erträgl reids-P

Unb Fran reich m Gelichte bie ber beneibe Hingt Deutsch **Сфюц**т fiber al "Es irmembe rind Hi

tlingtl

Der

Menico

befann

Donner

lachen : taten". remant. Sahnen De Berii 2Behrm maije.

nen Rr

in eine

Flat-R

bes Db

im Lui

Saup

liche & midtet. perjont geiftes, Oberl Tout le Boulog brachte lung. N er mit aur Ert und wa logne b ben WBe bas ben Blejakun

Keimma

Meit be

Durch h

bereitid

Be-legr

Mabr beiten i Am 1 als erit nenjucht ein. Gi

Abteilu mijden ! cemanni panilib Sepolfe niern m ipantich und ma durch bi reich-931 Eutopä mit beg

Der fr Mächte

ren Grund vächer. Am in, wie hei Tuttlingen MF, gingen was schwä-

uni 1940

e. Die von lassung von riese (Serie Kommungs um Handel at "Freiburg zient Divi-

einer Mitifchland in 0 in Würtverk.

Lafr. Die beichloffen,

ine, 7 Läus e Paar.

ne, 28 Läu-R. je Paar. ine. Preise ildschweine

f in biefer ereine zum e als Gäße i in Wärtrvorragend. e; V-1-KL: SG. Stutt-B-II-Klasse: 273 P.

OSR.-Reis, RPSG., Nen Manndie größte Durch das was welch, iten erreich-977, 32 B.; 1 571,76 B.;

haft drachte Alemannia Leipzig 7:10 7:2); AIB. ier Bereine en Conntag of, Lintfor-

Berlin mit Conntgas. Tünchen mit Johnitt der Fer ab. .tampf zum 1 nach Ber-

"Nund um Rürnberger

3., Freue Baierse Iffftatt.

allensteinorauch des t hat; seit

t hat; seit thr aufgeerg a. Rh., Frecht hin Biskirchen A.

940

Beifer ber,

ift. gen

gen Uhr

Ein Berliner Stimmungsbilb

Wie die Reichshauptstadt bie Sondermelbung von Frantreichs völligem Zusammenbruch erfuhr

Berlin, 17, Juni. Ueberall von den Berliner häufern grüßten an dem ersten Tag dieser Woche noch die Siegessahnen, mit denen sich die Reichobauptstadt geschmüdt hat, als die Stunde von dem Fall von Paris die Gerzen aller Deutschen aufzuden ließ. Drei Tage sind seitdem vergangen. Die Jahren bauschen sich im leichten Wind, ihr Leuchten glänzt über dieser soust so nüchternen Stadt der Arbeit, in der die Menschenmengen mit setertäglichen Gesichtern umbergeben.

Die Zeiger der Uhr gehen auf die sunste Rachmittagsstunde. In den Fabriken und Büros wird zum Feieradend gerüftet. Die Berliner machen sich auf den Heimweg, Auf den Strassen herricht das um diese Zeit übliche Gedrünge. Auf den Terrassen ber Kassechäuser sigen sommertich gekleidete Menschen, Da — irgend wer hat es gerusen. Aufgeregt sahren die Köpse herum. Ein Lautsprecher aus einem der großen Geschäuft könt über die Straße. Die Fehen einer Marschweise schallen herliber. Was ist las? Mit hochroten Geschätern kommen zwei Berkäuserinnen aus dem Laden gesützt. Eben ist eine Meldung von weitesttragender politischer und sistärischer Bedeutung aus dem Führer-Hauptsquartier angekündigt worden — rust die eine von ihnen mit einer Stimme, in der die Erregung klingt. Immer mehr Menschen halten über den Fahrdamm.

Wer benft da noch an die Heimfahrt. Eine Frau flürzt zur nächsten Telephonzelle. Aber dort siehen schon andere Bollssgenossen Schlange, die ihre Lieben zu Hause ober gute Freunde ausmerksam machen wollen. Ein dichtbesetzter Autobus sährt vorsüber. Die wissen noch nichts! Hallo! Hallo! — Arme recen sich hoch und winken. Reugierige Gesichter bliden aus dem Bus ders aus. — "Aussteigen — Gondermeldung!" rust ein dicht Mann mit dröhnender Stimme. Die Wartenden haben Verstärkung bestommen. Leer muß der Autobus seine Fahrt sortsehen. Mit traurigem Gesicht, auf dem aber dennoch gespannie Freude liegt, blistt der Schaffner zurüst. Es ist noch zu sehen, wie er sich weit aus dem Wagen herausbeugt und einigen Fuhgüngern etwas zurief.

Berlin ist in wenigen Minnten eine große Familie geworden. Was wird sein? Diese einzige Frage beherricht die Geelen der Millionenstadt. Jest endlich — die Spannung, die schier unerträgslich auf allen lastet, erreicht ihren höhepunft. Das Frankreich-Lied erklingt aus dem Lautsprecher, und dann das allen bekannte Signal: Trommelwirbel und "Es braust ein Ruf wie Donnerhall!"

Und nun — nun — die ruhige, flare Stimme des Ansagers. Frankteich muß die Waffenntederlegen! — Frankteich muß...? — Ganz fille find die Menschen jest. Mit karren Geschieren, in denen die Augen brennen, stehen sie auch hören die herrliche Kunde. — "Spätere Geschlechter werden und darun beneiden, daß wir diese historische Stunde erleben durften!" erstingt die Stimme aus dem Lautsprecher. Und dann schwingt das Deutschland. Lied empor. Die Arme recken sich zum Grus der Deutschen, heller Glanz leuchtet auf allen Gesichtern. Wie ein Schwur braust es durch die Strafen: "Deutschland, Deutschland über alles!"

"Es lebe ber Fuhrer, unfere Colbaten Sieg-Beil!" — Bon irgendwoher fam ber Ruf, ber fich fortpflangt, burch die Strafen und Saufer Berlins tont und in ben herzen ber Menichen auftinge!

Der Bann hat fich geloft. Jubelnbe Freude bricht fich Bahn. Menichen, die fich nie gesehen, halten fich bei ben handen und lachen und sprechen auseinander ein. "Unser Führer, unsere Goldaten", das fehrt immer wieder. Die Fahnen weben über ber verzanberten Stadt, leuchten und glänzen über Deutschland, die Fahnen des Gieges!

Der Führer verlieh neue Ritterkreuze

Berlin, 17. Juni. Der Führer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht hat auf Botichlag bes Oberbeschishabers ber Luftmaffe, Generalfeldmarichall Göring, das Ritterfreuz bes Eifernen Kreuzes verlieben; dem Hauptmann Wilhelm Balthafar
in einer Jagdgruppe, bem Oberseutnant harras in einem Flat-Regiment.

Sauptmann Wishelm Balthalar hat, wie icon der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 15. Juni bekanntgab, im Luftkampf 20 Gegner zum Absturz gebracht und elf seindliche Flugzeuge am Boden durch Angrisse aus der Luft versnichtet. Ihm wurde die hohe Auszeichnung verlieben für seine persönliche Tapserseit, in Anerkennung des tühnen Angrissesistes, den er als Iggbilieger bewiesen hat.

Oberleutnant Sorft Sarras hat am 24. Dai mit einem Ge-Idug feiner ichmeren Glatbatterie bie Mauer ber Bitabelle von Boulogne fturmreif gefchoffen. Unter ichwerftem Abwehrfener brachte er bas Gefchung 20 bis 30 Meter por ber Mauer in Giellung, Rachbem er in die Mauer Breichen geschoffen hatte, brang er mit feinem Erfundungsoffizier und einem Unterwachtmeifter gur Erfundung ber Angriffemöglichfeiten in Die Bitabelle ein und war fo ber erfte bentiche Golbat, ber bie Bitabelle von Boulogne betrat. Er fturmte mit einer Schugenfompagnie Jobann ben Beg gur Bitabelle und entwaffnete bort trog beftigen Feuers, bas ben Angreifern aus ber mittleren Burg entgegenichlug, bie Bejagung in Sturte von 2500 Mann. Er zwang baburch ben Kommandanten jur Aufgabe bes Widerftandes und machte ben Reft ber Befagung in Starte von 6000 Mann ju Gefangenen. Durch hervorragende Tapferfeit, Mut und in befonderer Ginfatbereiticalt eroberte fo Oberfeutnant harras die Bitabelle von Bo-logne im Sanbstreich.

Wie Sanger befett murbe

Begeifterung in ber Bevolferung - Die Sanfer im Glaggenichmud

Mabrib, 17. Juni, DRB, erfohrt aus Tanger folgende Einzelbeiten über die Befehung burch die fpanifchen Truppen:

Um 14, Juni um 9.00 Uhr morgens lief im Sajen von Tanget als erftes fpanisches Schiff feit Ende des Bürgerfrieges das Mineusuchboot "Bulcano" mit einer Rompanie Marine-Infanterie ein. Gleichzeitig fuhren auf Laftmagen aus Tetnan tommenbe Abteilungen ber Ralifen-Garbe Deballa unter Befehl bes [panifden Oberftleutnants Garpia Ripoll und bes Infpetteurs ber genannten Gruppe Bufte ein. Die Rachricht von ber Antunft ber ipanifchen Truppe verbreitete fich wie ein Lauffeuer unter ber Bevollferung, Rach furger Zeit ftanben bereits alle von Spaniern und Italienern bewohnten Sanfer im Flaggenichmud. Die fpanifchen Truppen befetten bie ftrategifchen Buntte ber Stabt und marichierten mit bem Rommandeur gu Pferbe an ber Spige burch die Straffen ber internationalen Gtabt. Auf bem Franttelch-Plag und dem Großen Martt hatte fich eine riefige Menge Europäer und Gingeborener eingefunden, welche die Truppen mit begeifterten Sochrufen empfing.

Der ipanifche Bertreter besuchte am Mittag bie Bertreter ber Machte bes Tanaerstatutes, um ihnen ben Entschluft ber ipanis

ichen Regierung mitzuteilen. Der englische und ber frangolische Gesandte sorberten barauschin ihre Kolonien auf, feinen Widerstand zu leiften und Zwischenfälle zu vermeiden. Das Leben verläust normal. Die internationale Bevölferung und die Behörben stellen sich widerstandslos unter spanischen Besehl.

Siftorifder Rudblid auf eine "internationale Stabt"

Das nordwestafritanische Protestorat Spanisch-Marotta zieht sich in einer bogensörmigen etwa 250 Kilometer langen Strecke von Melissa bis zur Straße von Gibraltar. Die Bevölkerung diese Gebiets besteht vorwiegend aus Berbern, den arbeitsamen, freiheitsliebenden und sehhaften Ristadysen. Sie wird auf 800 000 geschähr; die kleinen steinernen Wohnhäuser liegen meist eng zusammengedrängt in den Dörfern des Risgebirges. Im Innern Spanisch-Warotsos ist die einzige größere Stadtsedlung das rein berberische Lauen; am Gedirgsrand nahe der Küste liegt die dauptstadt Tetuan, im westlichen Borland an der handelsstraße von Tanger nach Fepksarel-Kebir. Die Küstens und Hasensichte Larache, Arzisa, Ceuta, Mitsa und das internationalisserte Tanger weisen einen starten spanischen Einichlag auf. Die geographische Lager Langers gegenüber Gibraltar am Eingang in das Mittelländische Meer hat es von selbst mit sich gebracht, dah die Stadt lange Zeit umstritten war.

3m Jahre 1912 murbe burch eine englisch-frangofische Bereinbarung in Tanger eine internationale Polizel eingerichtet, ber por allem ber Schut ber in ber Stadt wohnenden ausländischen Gefanbtichaften anvertraut mar. Tanger ift die größte Geehandelsftadt Marottos; fein fruber ftart verfandeter Safen ift unmittelbar por bem Weltfriege burch beutiche Ingeieure mejentlich verbeffert worben. Im Commer 1914 begannen in Mabrid Berhandlungen, bie bas Biel einer internationalen Regelung im Gebiete von Tanger anstrebten. Gie fanden einen jahen Abdlug burch ben Musbruch bes Beltfrieges, murben aber im Jahre 1923 wieder aufgenommen und führten gu ber fogenannten Bartfer Konvention, Die bis gur Gegenwart bestand. Danach wurde die Stadt von einer internationalen Delegation verwaltet. In ber Spige biefer Stadtverwaltung ftand ein Bertreter bes Sultans von Marotto, dem ein Berwaltungsbeamter und zwei Stellvertreter beigegeben maren. Gie hatten bie Beichluffe ber Berfammlung burdguführen, nachbem fie von ber Rontrollfommiffion, alfo ben in Tanger mobnenben Ronfuln Englands, Frantreichs und Spaniens gutgeheißen maren. Muger ber Stadt gehorte die Umgebung im Umfreis von 7 Kilometern gu bem internationalen Gebiet, gu beffen Gicherheit eine eingeborene Genbarmerie von 250 Mann unter einem beigifchen Offigier beftellt mar.

Die Italiener waren sehr verstimmt und haben es den Franzosen nicht vergessen, daß sie im Jahre 1923 zu den Tanger-Berhandlungen in Paris nicht zugezogen wurden. Auf der andern Seite haben es aber auch die Franzosen "sehr übelgenommen", daß Mussellini furz nach dem Abschluß der Pariser Konvention italienische Carabinieri nach Tanger geschickt hat, um die italienischen Interessen unmittelbar zu wahren und um das italienischen Genrralsonsulat und die Bost zu besehen. Im Jahre 1928 England, Frankreich und Spanien als vierte Macht ber interwurden diese Streitigkeiten baburch beseitigt, bah Italien neben nationalen Berwaltung von Tanger beitrat.

Spanien ift mit dieser Verdrüngung seines allelnigen Einsstulse in Tanger im Herzen niemals einverstanden gewesen. Allgemein war im Lande der Wansch verbreitet, daß die Stadt, die ja anch zur spanischen Interessenzone in Marosto gehörte, gang an Spanien sallen möchte. Die Wänsiche Spaniens wurden aber von Frankreich und England stets überhört und musten daher die auf eine günstige Gelegenheit zurückgestellt werden. Diese günstige Gelegenheit der Ansicht des spanischen Diese günstige Gelegenheit der Angust 1926, als Abb el Krim nach Scheitern seines Ausstandes sich den Franzosen ergeben hatte. Das Kadinett von Madrid brachte wenige Tage später seine Wäsische den Mandatsmächten in ossizieller Form zur Kenntnis, die Regierungen in Paris und London erklärten aber, daß der gestpunkt sier eine internationale Tangertonserenz noch nicht versonnen wöre.

Das aus der spanischen Berwaltungszone herausgeschniftene Gebiet von Tanger blieb auch während des Viermächteabkommens weiter ein Jantapsel. Während des spanischen Bürgertriegs drohte immer wieder eine Bestignahme und endgilltige Einverleibung Tangers durch Frankreich. Um einer solchen Entwicklung ein für allemal einen Riegel vorzuschieben, hat seht Franco in das internationale Gebiet seine Truppen einmarschieren lassen. Der begeisterte Judel in Spanien zeigt deutlich, welcher Popularität sich das entschossen Borgehen des Caudillo ergreut.

Isländifcher Proteft

gegen den gewaltjamen Hebergriff Englands

Ropenhagen, 17. Juni. Nachdem bisher über die Beseihung Islands durch britische Truppen am 10. Mai feine näheren Nachrichten vorlagen, ersährt seht Rihaus Büro, daß die isländische Regierung am 10. Mai mündlich und schristlich gegen die englische Besehung Islands einen energischen Protest eingelegt hat. Gleichzeitig hat der isländische Geschäftsträger in Loudon gegenüber der englischen Regierung schärstens protestiert.

ber englischen Regierung icharsten in Doba gegenaber Aus Anlah ber Tatsache, daß ber deutiche Generalkonsul in Rentjavit auf einem britischen Kriegsschiff nach England übergeführt worden ift, hat die isländische Regierung ebenfalls einen Protest eingeleitet und durch spätere Demarchen bei den britischen Behörden auf freie Seimsendung gedrungen.

Japanische Cludwünsche für Musselini. Der sapanische Ariegsminister hato und der Generalstadschef des japanischen heeres, Fürft Kanin, haben solgendes Telegramm an Musselini gerichtet: "Duce! Anläglich des Kriegseintritts des saschischen Italiens möchten wir Ihnen den aus tiefstem herzen tommenden Wunsch aussprechen, daß die italienische Wehrmacht ihrer glorreichen Tradition getreu, die überwältigken und glanzvollsten Siege erringen möge."

Von Versailles nach Paris

Juni 1940, Juni 1919 - Gebanten beim fiegreichen Ginmarich unserer Truppen in P.

MSK. In dem Augenblick, da unsere siegreichen Truppen den Boden der französsischen Hauptstadt betreten haben, gehen unsere Gedanken zurück zu jenem Ereignis, als am 28. Juni 1919 — also vor 21 Jahren — in Bersailles das Dittat zur Ausbeutung und Unterdrückung des deutschen Bolkes unterzeichnet wurde. Welch eine Welt liegt dax wischen Am 28. Juni 1919 geschah der größte Wortsbruch, den die Weltgeschichte je erlebt hat, denn die Alliserten sehten sich über die Lansing-Note vom 5. November 1918, die bindendes Recht geschäften hatte, hinweg. In dieser Note waren die Wilsonschen Grundsäte, die berüchtigten 14 Punke, nach denen es weder Sieger noch Besiegte und keine Ansnerionen, Kontributionen oder einen Strassrieden geben sollte, enthalten.

Bon Biljons 14 Buntten murbe feiner erfüllt. Statt bessen jollte Deutschland burch die 440 Artitel bes Bersailler Dittats für alle Zeiten ohnmächtig am Boben gehalten werden.

Was sich hier im Spiegelsaal von Bersaisles in diesen Monaten abspielte, war der Beginn eines Dramas für Deutschland. Mitte Juni 1919 übermittelte Clemenceau dem Leiter der deutschen Delegation, Graf Brockdorf-Kantzau, das Schluswort der sogenannten Siegermächte. Es war ein bed in gungstoses Ultimatum. Biese Monate lang hatten sich die Alliierten um die Beute gestritten. Am 18. Januar 1919 wurde die sogenannte Friedensstonferenz eröffnet und der fanatische Deutschenhasser Clesmence au zum Präsidenten gewählt.

Man verhandelte hinter verichlossenen Türen von etwa Mitte März an im engsten Kreise im sogenannten "Kat der Bier". Hier wurde das Schickal Europas beraten und entschieden, ohne Arbeitsplan, wochenlang sogar ohne zedes Prototoll. Zahlreiche Condertommissionen tagten. Präsident Wilson zeigte sich in der ersten Phase der Konserenz im großen und ganzen ziemlich standhaft und verteidigte sein Programm gegen den Ansturm der Engländer und Franzosen sogut es ging. Bis er sich am 3. April insolge eines Grippeanialles ins Bett legte. Die Kransheit sesselt ihn sünf Tage ans Bett, und auch heute noch schwedt ein geheimnisvoller Schleier über dieser Erstantung, die der Konserenz den Wendepunkt gab. Nach seiner Kücksehr in die Heimat ersitt er im September 1919 einen Schlagansall, von dem er sich nie wieder erholte.

Rach seiner Erfrankung wurden alle bis dahin aufgeschobenen Entscheidungen, wie über die Frage der Reparatios nen, des Rheinlandes und des Saarlandes getrossen und am 7. Mai endlich das Dotument den Deutschen überreicht, das angeblich den "Frieden der Böller" enthalten sollte. Die Zeremonie sand im großen Saal des Hotels Trianon-Palakt in Bersailles statt. Erst wenige Stunden vorher war das erste serige Exemplar aus der Druckerei gekommen, und es ist Tatsache, daß niemand auf der ganzen Konserenz dieses logenannte Friedensdokument als Ganzes gelesen hat. An einer riesigen huseisenssorwigen Tasel sasen die Bertreter von 27 Nationen.

Als fich Clemenceau erhob, ftarrten feine Augen herrifch aus dem Mongolengeficht. Schon der zweite Sag jagte alles: "Die Stunde ber ichmeren Abrechnung ift getommen."

Aber Graf Brodborff. Rangau ertlärte: "Es wird von uns verlangt, daß wir uns als die Alleinschuldigen am Kriege befennen. Ein solches Befenntnis ware in meinem Munde eine Lüge." Der deutsche Bertreter war während seiner 45 Minuten dauernden Rede — übrigens die einzigen Minuten, in denen die Deutschen überhaupt während der ganzen Konferenz zu Worte tamen — figen geblieben, was die hohen Häupter der Konferenz entrüftete. Er tat das mit Ueberlegung, um nicht den Eindruck des Angeklagten zu erwecken.

Für die Uebersetzung der 440 Kapitel, über deren Inhalt die deutsche Delegation nichts wußte, war eine Frist von 14 Tagen gestellt worden, während sich die Versasser des Dotuments genau ein halbes Jahr Zeit gelassen hatten. Als das Dotument entzissert war, wurden auch die schlimmsten Erwartungen übertrossen. Es war ein Buch des Hauftes und der Rachel Die deutsche Delegation reiste ab. Am 28. Juni 1919 unterzeichneten dann der damalige Außenminister Hermann Müller von der Sozialdemokratie und der Justizminister Dr. Bell vom Zentrum das Diftat, das erst am 10. Januar 1920 in Krast trat.

Das Diftat war unmen ichlich! Deutschland verlor außer seinen Kolonien insgesamt 70 580 Quadratissometer Land mit sechseinhalb Millionen Einwohnern. Ostpreußen wurde durch den Korridor von dem Mutterlande getrennt, das Saarland für 15 Jahre unter Völkerbundsverwaltung gestellt, das Rheinland beseht, der Anschluß Desterreichs verhindert.

Durch die Auslieserung und Bernichtung gewaltiger Materialreserven, darunter des größten Teiles seiner Handelssstotte, und durch die sogenannten Reparationen sollte Deutschland wirtschaftlich vernichtet, durch die insam Kriegsschulde und Kolonialschuldlüge disqualisiziert, die militärische Ohnmacht durch Entwassnung und dauernde einseitige Abrüstung verewigt und die Souverantiät Deutschlands durch entmilitaristerte Jonen eingeschräuft werden. Das sind nur einige der einschendsten Bestimmungen dieses Gewaltdittats.

Wie Deutschland, so wurden auch seine Berbündeten behandelt. In ihrer Gesamtheit werden diese Friedensverträge
"Bariser Borortverträge" genannt, weil sie in verschiedenen Pariser Bororten unterzeichnet werden mußten. Deutschland: Bersaistes, Oesterreich: St. Germain, Ungarn: Trianon, Bulgarien: Reuisty, Türkei: Severs. Auch diese mit Deutschland im Welttriege verbündeten Länder wurden ichwer verstümmelt und in wirtschaftliche Auschtschaft gebracht.

Wenn Abolf Sitler von Anfang an seinen Amermidlichen Kamps gegen Bersailles gerichtet hat, so entsprang diese Programm nicht, wie es Deutschlands Feische oft behauptet haben, dem Wausch nach einem billigen populären Schlagwort. Versailles war für ihn die Mantsestalle der Ohnmacht Deutschlands. Er batte Versailles, immer nur Bersailles vor Augen, als er das deutsche Bolt zur Sammlung ries. Stein um Stein hat Adolf Hitler von dieser Zwingdurg um Deutschland herausgerissen, Glied um Glied der Bersailler Kette zersprengt.

Heute ist Bersailles tot. Alle wunden Stellen bis auf die Rolonialfrage sind ausgeheilt. Der Bersuch der Feinde, ein "Ueber-Bersailles" zur endgültigen Jertrümmerung des Deutschen Reiches zu schaffen, ist verhindert worden. Bersailles, das man einmal ein "schmuniges Irrenhaus" genannt hat und von dem ein englischer Journalist schrieb, das Dittat set ein "Wahnsinnsattest", liegt wie ein Alptraum hinter uns. Bor uns aber zeichnen sich die Konturen eines neuen Europas ab.

Die Spoche von Berfailles ift endgilltig liquidiert. Bot 21 Jahren wurde den Deutschen von Diftat überreicht. Dem nationalsozialistischen Reich werden niemals mehr Bedingungen gestellt werden. Keine Racht der Welt kann sein Lebensrecht, seine Ehre und Größe durch Forderungen schmälern.

Lybien, die 19. Provinz des Imperiums

Mus einer Bufte murbe in 30 Jahren blübenbes Banb

Tripolis und Egrenalla fteben bei ben Ereigniffen im Mittelmeer mit an vorberfter Stelle.

Im Anschluß an ben Rrieg mit ber Türkei otkupierten bie 3taliener im Jahre 1911 bas Gebiet von Tripolis, fieben Jahre lpater befehten fie bie öftlich anschliegenbe Enrenatfa und beibe gufammen bilben bie italienifchenorbafrifanifche Rolonie Libnen. In fnapp breifig Jahren ift bier eine mahrhaft gigantifche Arbeit geleiftet morben. Wer heute in Tripolis neben ben engen malerifden Eingeborenen Bierteln bie prachtigen europaifchen Stadtteile fieht, der fann fich taum porftellen, bag die Italiener bei ihrem Gingug bier nur ein fcmugiges Safenneft porfanden, taum gepflafterte, mit Abfallen verunreinigte Geffen - eine Stadt, der es an allem gebrach. Richt einmal Trintwaffer war porhanden, heute stromt bas Waffer in zwei Aquaduften ausreichend herein. Muf ben alphaltierten Stragen berricht ein lebhafter Sahrzeugverfehr, ben ber Bertehrofchugmann auf bem Raftell-Blag mit falfiger Sand regeit. Tripolis nahm einen taiden Aufftieg jur Sunderttaufend. Stadt, aber auch Diefe Etappe ift heute langft überichritten. Un Die lange Quai-Strafe lehnen fich ungegablte ichneemeige öffentliche Gebaube, meift in jenem orientalifden Arfabenftil, ber bem Mebermag an Sonnenbelligfeit angemeffen ift. Riefige Sotels übertragen mit vielem Gefdmad bie beimifche afritanifche Runft auf europaifche Bedurfniffe. Tripolis hat tein podennarbiges Geficht wie fo viele anbere Rolonialftabte. Schoa, ebenmagig und ebel ift fein architets tonildes Bild.

Gine ber michtigften folonialen Bionlertaten mar ber Bau ber "Litoranea", einer fieben Meter breiten Mutoftrage, die fiber 1800 Rilometer von ber tunefifden bis gur agnptifcen Grenge reicht. Gie ift bas fefte Rudgrat ber italienischen Huje bauarbeit. Als ber Couperneur Balbo im Oftober 1930 in beichleunigtem Tempo bie Fertigstellung ber Litoranca erftrebte, bestanden icon wichtige Teilstreden Diefer Autoftrage. Reichlich taufend Rifometer waren porhanden; es handelte fich jest barum, bie fehlenben Berbindungsglieder eingufligen, insgefamt 800 Rilometer. Aber diefe neuen Stragentratte führten durch bie unwirtlichften, beigeften Bonen Rordafritas. Dagu muhte Die Litoranea, ein Triumph über bie Bufte, in einem fnappen Jahr fertig fein, benn bies Jahr 1936 fiel mit bem Abeifinienfrieg gulammen. Es ichien faft wie ein Bunber, bag ber lette Sammerichlag jum vorgesehenen Termin erfolgte. Die 103 Millionen Lire Bautoften waren auf gebn Jahresbudgets ber libnichen Regierung bequem verteilt. Die Litoranea hatte fich fogujagen

Beute mobnen 100 000 Staltener in Libnen. Gie leben als arbeitfame Roloniften braugen nor ben Dafen, als Sandwerfer, Beamte, Geichaftsleute und Unternehmer in ben Stabten. Mit dem Fortgang ber Rolonisationspolitit vermehrt fich bieje wertvolle Bevolefrungsichicht von Jahr gu Jahr. Beim Beginn ber Aufbauarbeit im Jahre 1911 maren es 1500 Italiener, heute ift das erfte Sunderttaufend überichritten, und nach dem Billen Muffolinis merben in einem Bierteljahrhundert 300 000 Staliener Libnen bewohnen und bas gange Land folonifiert und frudit.

bar gemacht baben. In bem großen Organismus einer Rolonie gleichen bie Safen ben Atmungsorganen. Das trifft por allem auf Libnen gu. Bom Mittelmeer ftromt Leben und Aultur nach Rorbafrifa berüber. Die Ratur hat die libniche Rufte nicht fonberlich begünftigt. Mas Die Italiener bei ber Befetjung vorfanden, genilgte bei weitem nicht ben beicheibenften Unipruchen. Muf ber offenen Reebe von Bengaft mußten noch por ein paar Jahren bie Boftbampfer mieber umtehren und nach Spratus unverrichteter Dinge gurud. fahren, wenn die Gee etwas bewegt war. Die wirticattliche Erichliegung ber italienifchen afrifanifchen Proving feste gute Safen voraus, mit ausreichenden Tiefenverhaltniffen und ichugenben Raianlagen. In Tripolis und Bengali murben bie Safenanlagen mit ungeheuerlichen Roften großzugig ausgebaut, Aber and Die fleineren Safen wie Buara, Mijurata und Derna rudten in ben Gefichtstreis ber italienifden Safenpolitif. Mit ber allmählichen Umformung bes Landes, mit bem Bumachs eines bichter befiedelten Sinterlandes erhalten auch fie ein großeres Tätigfeitsfelb. Mardenhaft murbe aber erft ber Mufichwung ber libnichen Safen werden, wenn es den Italienern gelingen follte, von Bengaft ober Tripolis aus mit einer Transfabara Bahn" bie reichen Raturichage Bentralafrifas erichtiegen ju beifen. Es eriftieren bafur bereits viele Projette. Mm aussichtereichften buntt bie Italiener natürlich jenes Grobprojett, bas Libnen in einen bauernben Berfehrszusammenhang mit bem fernen Abeffinien bringen tonnte.

Rur ein verhaltnismäßig ichmaler Gurtel Libnens eignet fic gur intensiven Rolonisation. Da ift junachft bie fandige Steppe por der Dase von Tripolis, bann gibt es die niederschlagsreiche zweite Bauernzone im tripolitanifchen Diebelgebiet, Die ichon por preitaufend Jahren eine blübenbe altromifche Kulturland-Schaft war, bann folgt brittens die landwirticaftliche Bone unweit ber Bufte von Mifurata und als vierter und wichtigfter agrarifder Diftritt ichlieglich langgeftredte Sochflächen in ber Enrenaita. Dort ichweift ber Blid über unabiebbare neugewonwene Felber; die leuchtend weißen Rolonistenhauschen ichwimmen geruhfam wie Boote auf bem weiten Ogean neuer Fruchtbarteit. Die "grune Corenaita" ift bas erflarte Lieblingsfind ber ttalienischen Rolonisation. Dort arbeiten jest ichen 2000 Familien mit 20 000 Familenangehörigen, benn die Acht-Rinber-Familie ift ber Top des Gieblerhaushalts. Libnen braucht Bauern, und Marichall Balbo will jo lange den Boltsüberichuß aus Italien berüberholen, bis ber Gattigungsgrad erreicht und das andaufähige Land restlos verteilt ist.

Das Biel Italiens ift ein Mittelmeerreich, bas fich auf zwei Rontinente ftemmt. Der politifche Ginn biefer Reuordnung funbigte fich beutlich an, als die libpiche Ruftenzone bis gu einer Tiefe von 400 Rilometer aus ber Gefamtfolonie berausgeloft und verwaltungsmäßig in vier Rommiffariate aufgeteilt murbe. Es besteht die sichere Aussicht, bag fie alsbald als Provingen im Mutterland aufgeben werben. Auch in ihrem Meugeren fuchen Die vier Sauptstädte ber Brafetturen ihren erhöhten Berpflichtungen Rechnung zu tragen: bas wachsende Tripolis, die Dafenftabt Mijurata mit ihrer helmifden Teppidmeberei und ben Roloniftenborfern, das auflebenbe meermarts ichauende Bengaft und ichlieflich bas in Balmen gebetiete Derna.

Früher mar gwifden Tunis und Megapten ein luftleerer Raum. Libpen war eine Rufte ohne Menichen. Seitbem Die Italiener bas große Land in fichere Bermahrung genommen haben, ift ber tuftleere Raum verichwunden. Libnen ift gu einer romifchen Proving geworden. Bu ben "weißen Armeeforpe", Die Italien icon immer in Libnen ftationiert hatte, gefellen fich Die Rabers ber Gingeborenen. Dit ber Baffe gu bienen, ift ein Borrecht, bas in ben mufelmanifchen Gonderburgergefegen festgelegt ift. Go bat Rom bom "vierten Strand" Befig genommen und mit ber 19. Broving politifd, militarifd, wirticaftlich und fulturell auf bem afritanifden Kontinent Beimatrecht erworben.

Einft wird man dich fragen . . . -

Bon Erid Otto Sunt Ginft wird man bich fragen, der heute bu lebit, wie viel bu getragen, wie du bich erhebit, wie ftart beine Geele, bein Berge entbrannt, wie du dem Befehle gehörteft, bem Land!

Einst wirft bu erbeben mie immer bein Stand: Was hab ich gegeben bem Baterland?

- Becanimortung! Der verantwortungslofe Bolfsgenoffe geht bei Bliegeralarm ober Glatbeiduß auf bie Strafe, ober ftellt fic auf ben Balton, neigt fich jum Genfter binaus! Rurgum, er zeigt, bag er ein Rerl ift. Ceine hinterbliebenen werben es ihm bis über bas Grab hinaus banten. Der verantwortungsvolle Boltsgenoffe aber geht in ben Luftichugraum, fteht einfagbereit für ben Gelbitichun, furgum, er weiß, mas er feiner Familie, feinem Baterland und bem Suhrer ichulbig ift. Bu melden beiben geborit Du?

Flieger-Rameradschaft

Eine Geidichte von Seinrich Bertaulen

Es war an einem Frühlingstag bes Kriegsjahres 1916, als ber deutsche Rampfilieger Oberleutnant Rubolf ben fremben Bogel jum Riebergeben gwang. Dies geichah furg hinter dem deutschen Graben. Oberleutnant Rudolf mertte, wie die grauen Rameraben ichon über die Bruftung fletterten. Der Frangoje mar mit Bruch gelandet, Aber auffegen und gesangennehmen, bas wurde ein Oberleutnant Rudolf auch fertig bringen. Und also geschah es.

Die Manner aus dem Graben faben noch, wie der Frangoje ein paar Borte niederschrieb, die er jest in seiner eiges nen Kartentajche bem Sieger reichte. Der beutiche grifte tnapp, ging pfeifend gu feiner Rajchine gurud, ftreifte mit ber Sand die beiden Tragflachen ab, als flopfte er den Sals eines braven Tieres, und machte fich wieder ftartbereit. Die Landfer aus bem Graben umftanden noch eine Beile wie große Rinber ben toten Bogel, bis ein Unteroffigier ben frangofischen Leutnant abführte.

Jahre ichleppten fich bin. Der Rrieg mar aus und ber

Strom ber Grauen gurudgeflutet.

Oberleutnant Andolf tat längft Dienft in ber Auffcherloge neben einem Fabriftor. Die Interalliterte Kontroll-tommission wurde erwartet. Der Oberleutnant fnirschte leise mit den Jähnen. Der Oberleutnant sollte die Fremden durch die Jabrit führen, in deren weiten Sallen gerichlagene Geichützohre wie Leichenfteine ftarrten.

Da lief nämlich eine Bretterwand quer burch bie Salle C, gut verkleidet, tadellos getarnt. Es fah fo aus, als hörte die Salle hinter diefer Bretterwand auf.

Wenn es gludte, bas mit ber Bretterwand, bann wurde der Oberleutnant morgen nacht auf ber Bahn figen und 4. Klaffe mit ein paar Riften als Reifegepad bavonfahren. Bur die Interalliierte Kontrolltommiffion waren biefe Riften nicht weiter von Bedeutung. Aber bas Gefindel, bas fich ba an ber polnischen Grenze breitmachte, sollte fich ein wenig an ben Riften und ihrem Inhalt freuen!

Der Wagen, bem die herren ber Kommission eben entstiegen, hatte icharf gebremft. Zögernd öffnete ber Oberleutnant die Tur ber fleinen Aufseherloge. Gine Stille
entstand, eine peinliche Stille, bis ber Leiter ber Kommisfion plogitch nabe an den Oberleutnant herantrat und leife in beutider Sprache fagte: "Ich bante Ihnen, Bert Ra-

Oberleutnant Rubolf verftand nicht. Er fab einen Menichen por fich, einen Colonel in Uniform: "Sie ertennen mich nicht? Ich habe Sie fofort erfannt. Ich weiß, es war verboten, bamals. Aber Gie haben tropbem bie Tajche rich-tig über meinem Flughafen abgeworfen. Der Brief ift angetommen, und meine Frau wußte damit, daß ich unverlett in beutiche Gefangenicaft geraten mar. Der frembe Offigier ichwieg. Dann glitt ein Lacheln über fein Geficht: "Es war mein erfter Lufttampf, und ich mar feit brei Tagen

Oberleutnant Rudolf wijchte mit ber Sand über bie Stirn und versuchte, vier Jahre feines Lebens gurudgudenten. Aber bas ging ichwer. Und barüber hatte ber Rundgang icon begonnen. Salle A, Salle B waren abgeichritten. 3a, fo leichtsinnig tonnte man damals fein, daß man ungededt bis in ben feindlichen Flughafen vorftief, um ein Beriprechen zu erfüllen, bas man einem gefangenen Feind

"Und die Bretterwand hier? Was ift hinter der Bretter-

"Richte", antwortete der Oberfeutnant mit feltfamer Betonung. Der Colonel fah ihn an. Blid ruhte in Blid, lange, So mochte einft ber beutiche Oberleutnant ben Frangojen auch angeblidt haben.

Bis ber Colonel zwei Finger an die Duge legte und jagte: "Es ift gut. Ich dante, Berr Ramerad." Die Befichtigung war zu Ende.

Als der Wagen langft fort mar, ftand Oberleutnant Rudolf immer noch ba und lächelte vor fich hin. Wie ein Kind ftand er ba. Und er fühlte den Frühling, und jein graues Berg murbe hell.

Believes.

Schutze Paul Rimmel liegt auf dem Operationstifc. Paule foll feines Blindbarms entledigt werben. Die Schwefter halt ihm ben befannten Battebaufch mit leiblichem Erfolg vor bie Rofe, Paule gibt ben Grad ber Betaubung burch bie porgeidriebenen Bablen fund;

.... fieben, acht, neun, - jehn, - Bube, - Dame, - Ronig, — - Ms...."

Wo haben Sie im feldmäßig gepadten Tornifter bas Bafcheradden?" will ber Oberft miffen.

"Bu obericht, Berr Untericht!"

Ian von Werth

Gin Reiterroman von Frang Bermig

Berlog & D. Rerle, Delbelberg - Ebbrudbrechte burd Berlagtunftalt Mung, Minden.

18. Fortjehung.

(Machbrud verboten.)

An den Gedanten batte er fich ingwijden icon gewöhnt, bag bie Affare mit ben Frauleins nicht glatt abgelaufen war. Seute war die Abenddammerung des fünften Tages, er felbit mar feit zwei Tagen hier, aber fein Bergbruder lieg fich feben. Ingwischen gefiel es Joje Maria im "Dragoner von Breda" ausnehmend. Mit Meisje Drommeloe, ber Birtstochter, Die eine faubere Berfon gegen bie breifig war, mit mildweiger haut und Apfelbaden, verband ihn bereis eine garte Liebe, eine gemeinsame Liebe, um beutlich ju fein, ju gnten egbaren Dingen. 218 wenn es gleich. gultig ift, ob man ben Leib mit biefem Fuhrmannseffen vorschlägt oder Gerichte verzehrt, Die infolge bes Aufgebots von Beift, mit bem man fie erfann, gleichfam geabelt finb. Freilich murben fegerische Gemuter baran Unftog genom. men haben, wenn fie Jofé Maria am Berb gefeben hatten: eine weiße Schurze vorgebunden und den Rochloffel in ber hand. Denn fo tonnte man ihn in ber Tat feben, neben ihm mit andachtigem Geficht Meisje, mit blogen Armen und einem Gribchen am Ellenbogen.

Ach biefer felbstbewußte Beteran von einem Berb! Der fich nicht in irgendeinem Ruchenwinfel verbarg, fonbern in einer überbauten Difche breit und frei in der Gaftftube ftand, als wollte er fagen, bag jebermann feben burfe, mas auf ihm getocht murbe. Jebermann begleitete fein Gericht bom erften Unfbrobeln an über bie mannigfachften Gerache, bis es bor ihm auf bem Eichentisch bampfte -, eine icone Borbereitung auf eine fo wichtige Sandlung wie bas Giffen. Und eine vertrauenerwedende Reibe von bligenben Aupferkeffeln, bie Meisjes Magd aweimal in der Woche an der Maas icheuerte, ftand auf dem Bordbrett über ber

Derdnijde.

"Ja", fagte Jofe Maria, "nun einen Schug Benever." Er hatte gwei Reffel über bem Feuer, bas fein und Meisjes Geficht beschien. In dem einen ichmorten gwet Suhner, in einer turgen Brube, die nach Dachandelbeeren roch. In bem anderen brobelte bid ein feltfames Ragout von einem halben Quart Rotwein, von Schinfenwurfeln (ohne Sped felbftverftandlich), jungen Bemufen und fleinen Ballchen, die aus dem gewiegten Fleisch ber Suhnerlebern, Bergen und Magen bestand. Eine mingige Spipe Knoblauch war auch baran, die man mit ber Rafe taum mahrnahm. Und nun follte noch ein Schuf Benever bingu.

"Co", fagte Joje Maria, und nahm die Suhner vom Fener, Meisje mußte fie in fleine Stude ichneiben und in

ben anberen Reffel tun. "Eine halbe Stunde noch laffe man bas Gange ichmoren", fagte er feierlich und toftete bie Sauce.

In biefem Augenblid trat ein Gaft in bie Schente, ber bon bem Berdfeuer nur unficher und gudend beleuchtet war. Jofé Maria blingelte in die Duntelheit und ploglich erfannte er Jan. Er lieg ben Löffel fallen und breitete bie

"Bergensjungel Jan! Benedicamus Domino! Er ift ba!" Jan bleich, und mit beschmugten Kleibern, trat naber und fagte mit bitterer Stimme, ohne die ausgebreiteten

Arme gu beachten:

"Ab, man ergopt fich bier, man lagt fich's mohl fein, meiner Treu! Indes unfereiner die Rugeln um fich pfeifen bort, mit Dehibrei erftidt und bann gehangt merben foll. Und in den Walbern ichlaft wie ein wildes Tier, jawohl. Und verraten wird von benen, die er geliebt hat, für die er fich in Rot und Gefahr begeben hat. Berleugnet und berraten! Meint 3hr, bas fei nicht möglich, ehrwurbiger Berr, wo Ihr boch im Begriffe fteht, jum Festschmans Guch ju feben, mahrend Euer Gutgefell icon auf bem Schinbanger faulen marbe, wenn Gott und die vierzehn Rothelfer ihm nicht beigestanben batten?!" .

"Eine lange Rebe, eine verteufelte Rebe, Jan. Erint ein wenig von diefem guten Beigmein aus Coiffons, damit bein Ropf flarer wird."

Und er reichte ihm eine behabige Ranne, die Jan an ben Mund feste und nicht eber loslieg, bis der toftliche Strom perflegt mar.

Dann ließ er fich auf die Bant fallen, ftredte bie Beine aus und feufste fich eine Laft von der Geele.

Inbeffen feste Deisje bie Schuffel auf ben Tifch und Jans Rafenflügel begannen gu gittern. Langfam richtete er fich auf und hob ben Dedel ein wenig.

"Was habt ihr ba?"

"Da es nun wirklich ein Festschmaus wird", fagte José Maria und band bie Schurze ab, "fo wollen wir bas Be-richt Ragout Saint-Jean nennen. Im übrigen ift es ein Effen für einen Rarbinal."

Und fie festen fich ju britt an den Tijch, und es murbe eine gwar ftumme, aber befto innigere Teier.

"Und meldes find nun beine Plane, Jan", fragte Joie Maria, nachdem Jan ihm feine Geschichte ergablt hatte.

"Blane?", machte Jan; "nur einen Bunich habe ich: ben falichen Beibern meine Berachtung ins Geficht gu fagen. Dagu muß ich nach Baris. Morgen icon."

"O Jan, wie fehr betlage ich, daß ich bich lebensfremben Jungling in die große Welt geleitet habe! Du bift ein Rind, bas fich gu unrechter Stunde von den Roden ber Frau Josepha losgeriffen bat. Bleib figen, Feuertopf. Bift bu benn ficher, bag Ehren bein Richter bich nicht angelogen hat? Und wenn er die Wahrheit fprach, mas wirfft bu ben Kindern Untreu und Berrat vor? Satten fie fich zu dir be-tannt, murbe man ihnen bann nicht bos zugeseht haben? Und wenn fie um ben Breis ber Losfage von dir fich freimachten, bift bu mirflich fo wenig ritterlich, bag bu ihnen bas Opfer beiner felbft nicht bringen murbeft - ? Deisje, meine Freundin, er bleibt ein Bauer, er wird mich freffen, aber fei's brum."

(Fortfebung folgt.)

Belugopr HM. 1.40 gebühr u Breis ber Gewals b Beitung 0

Nr. 141

Ein

bem Guh tündigten Der Er Gührer u er anmir wohl die die bie G In ihr b gange bei unverglei nen Gold von Sieg Schon Runblun bevoriteh Grengent ligartige alle Bort gendes 29

halle bei

Pring-Ca

2Bobnune

die Betri

ftragen 2

auf. In

Stadt un

Anfahrte

und bas

ber erton Bunit hofehalle ibn Reid ten Wor Staatem Männer ichienen. Me elle mirb, bre por, ein t und Dan

auch für Unter

begeiftert der Ch sur Fab geftaltet u a. Im begeiftert Lange. tet bas (ano ben

Der I

Bom Bi Mugenmi auf bem ben itulie thu nach

gum Bafe Mujentha Der it Reichsmi Generalli Dom Chi Reitel

> Muf fei ber Ben Empjang bes Pro begebe beifen. E bem Inn chej von tete, her Hm 14

Unter be eines M lichite ur griffte bi

